



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Volksbank eG - Die Gestalterbank

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Liza Kirchberg

Okenstraße 7
77652 Offenburg
Deutschland

0781 800-4316
liza.kirchberg@gestalterbank.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Das genossenschaftliche Finanzinstitut Volksbank eG - Die Gestalterbank ist eine eingetragene Genossenschaftsbank mit juristischem Sitz in Offenburg und Villingen-Schwenningen. Per Jahresultimo 2021 ist die Bank mit einer Bilanzsumme von 10,76 Milliarden Euro, 232.604 Kunden, über 116.793 Mitgliedern, 960 Mitarbeitern und 33 Filial- und SB-Standorte die größte Volksbank in Baden-Württemberg. Sie zählt zudem zu den fünf größten Volksbanken in Deutschland.

Zweck der Genossenschaft Volksbank eG – Die Gestalterbank ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Volksbank eG – Die Gestalterbank handelt nach den genossenschaftlichen Prinzipien Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit, Solidarität und Subsidiarität. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften (§ 2 Abs. 2 der Satzung). Auf Basis genossenschaftlicher Prinzipien strebt die Bank danach, in Kenntnis des Marktes, vernetzt mit Menschen und Unternehmen bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln. Außergewöhnlich innovative Geschäftsmodelle und hervorragende Vernetzung machen die Volksbank eG – Die Gestalterbank zu einem bevorzugten Partner von Firmen- und Privatkunden in der Region und weit darüber hinaus. Die Geschäftsbereiche umfassen das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank ist integraler Bestandteil der genossenschaftlichen Finanzgruppe Volksbanken Raiffeisenbanken.

Zur Unternehmensgruppe der Volksbank eG – Die Gestalterbank gehören zudem diverse Tochterunternehmen und Beteiligungen. Neben den Beteiligungen an Unternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe unterhält die Bank strategische und funktionale Beteiligungen, die direkt, über ein eigenes Beteiligungsunternehmen oder Fonds gesteuert werden.

Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2021.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Geschäftsmodell und Historie der Volksbank eG – Die Gestalterbank

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank ist eine Genossenschaftsbank. Über ihre Vorgängerinstitute kann sie auf eine über 150jährige Unternehmensgeschichte zurückblicken. In dieser Zeitspanne wurde die Identität der Bank von genossenschaftlichen Werten und Prinzipien wie Subsidiarität, Solidarität, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung, von der Haltung und über das Verhalten der Verantwortlichen und Mitarbeiter der Bank geprägt.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank steht für ein innovatives, kooperatives und wirtschaftlich erfolgreiches Netzwerk. Ein in der Unternehmensgeschichte der Bank wiederkehrendes Erfolgsmuster zeigt sich in der bewährten Fähigkeit, auf Basis genossenschaftlicher Prinzipien, in Kenntnis des Marktes, vernetzt mit Menschen und Unternehmen bedarfsgerechte Lösungen in Zeiten herausfordernder Umbrüche zu finden.

Im Januar 2021 wurde die Volksbank eG – Die Gestalterbank von der Initiative „TOP 100-Innovatoren“ zu einem der innovativsten Unternehmen des deutschen Mittelstands gekürt. Die der Auszeichnung zugrundeliegende Analyse attestiert der Volksbank ihre außerordentliche Zukunftsfähigkeit, da der Fokus nicht auf einzelnen Innovationen liegt, sondern auf dem Innovationsmanagement im Ganzen.

Mission, Vision und Leitbild

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank hat ihre nachhaltige Ausrichtung in ihrer Mission, ihrer Vision und ihrem Leitbild integriert. Sie hat ein Nachhaltigkeitsverständnis entwickelt und darauf aufbauend eine

Nachhaltigkeitsstrategie als integralen Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie 2021-2025 formuliert.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank verfolgt als Unternehmenszweck die Mission „ZUKUNFT | GEIMEINSAM | GESTALTEN“. Aus dieser Mission leitet die Bank als langfristiges Orientierungsziel ihre Vision ab, mit den Mitgliedern und den Menschen in der Bank die Zukunft gemeinsam zu gestalten und damit ein Gewinn für alle zu sein, und zwar für die Mitglieder und Mitarbeiter der Bank. Die Genossenschaft steht allen Menschen, Unternehmen und Organisationen offen, die deren Werte und die genossenschaftlichen Prinzipien teilen und denen an einer langfristigen und partnerschaftlichen Geschäftsbeziehung gelegen ist. Die Volksbank sieht eine Visionserfüllung in der Gestaltung eines innovativen, kooperativen und für alle Beteiligten wirtschaftlich erfolgreichen Netzwerks begründet.

Dazu will sie Lösungsbeiträge liefern. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank fokussiert sich auf die Kernfunktionen banküblicher Angebote – insbesondere der Transformationsfunktionen (Kreditgeschäft) und der Transaktionsfunktion (Zahlungsverkehr). Vervollständigt wird dieser Kern über gelebte Verantwortung im Bankbetrieb sowie in dem Engagement, welches die Bank als „Unternehmensbürger“ über das eigentliche Kerngeschäft hinaus zeigt. Dieser erlebbare Kern generiert das erforderliche Vertrauen als Basis für Stabilität im Netzwerk der Bank.

Nachhaltigkeit und gelebte Verantwortung genießen damit einen hohen Stellenwert in der normativen Basis der Volksbank eG – Die Gestalterbank. Über das Leitbild werden aus den inhaltlichen Dimensionen von Mission und Vision strategische Initiativen und Schlüsselgrößen hergeleitet, an denen sich die Volksbank eG orientieren und messen lassen will. Der Einsatz für die Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens ist im Leitbild explizit verankert. Über die Geschäfts- und Risikostrategie wird der Anspruch konkretisiert und durch die strategische und operative Steuerung operationalisiert.

Nachhaltigkeitsverständnis

Das Nachhaltigkeitsverständnis der Volksbank eG – Die Gestalterbank ist ausgehend von Präferenzen und Bedarfen der Mitgliedern und Kunden gedacht und leitet sich aus den für die Bank wesentlichen Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDG) ab. Gelebte Nachhaltigkeit wird als ein elementarer Bestandteil des Geschäftsmodells verstanden.

Nachhaltigkeit beschreibt im Verständnis der Volksbank eG – Die Gestalterbank eine nachhaltige Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft, in der die Befriedigung aktueller Bedürfnisse ermöglicht wird, ohne zukünftigen Generationen die Lebensgrundlage zu entziehen. Nachhaltigkeit konkretisiert sich in den drei Dimensionen ökonomischer, ökologischer und sozialer

Nachhaltigkeit.

Aus den SDGs hat die Bank sechs wesentliche Zukunftsthemen abgeleitet, bei denen sie im Kerngeschäft ebenso wie über ihr gesellschaftliches Engagement einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation von Gesellschaft und Wirtschaft leisten will:

- Erneuerbare Energie & Energieeffizienz
- Klimaschutz und Umweltmanagement
- Wohnen
- Innovation & Digitale Transformation
- Bildung & Kultur
- Gesundheit & Soziales.

Insbesondere entlang dieser Zukunftsthemen wird sich die Bank für die Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens einsetzen.

Inhaltlich setzt die Volksbank eG – Die Gestalterbank das Nachhaltigkeitsverständnis über Maßnahmen in folgenden Handlungsfeldern um:

- Strategie-, Management- und Steuerungsprozesse
- Kunde und Markt
- Umwelt- und Ressourcenmanagement
- Arbeitnehmerbelange und Personalmanagement
- Soziale Belange und Gesellschaft

Nachhaltigkeitsstrategie als Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank hat ihr Nachhaltigkeitsverständnis als integralen Bestandteil in der Geschäfts- und Risikostrategie 2021-2025 verankert. Die Geschäfts- und Risikostrategie ist Richtlinie für die zukünftige Ausrichtung der Bank. Sie bildet die Grundlage für unternehmerische Entscheidungen und ist damit für Vorstand und Führungskräfte sowie für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein verbindlicher Orientierungs- und Handlungsrahmen. Die Strategie erhebt dabei den Anspruch, alle notwendigen und hinreichenden Voraussetzungen zu schaffen, um in einem schwierigen und anspruchsvollen Marktumfeld nicht nur den kurzfristigen bilanziellen Erfolg, sondern auch die langfristige Zukunftsfähigkeit der Bank sicherzustellen.

Die Strategie ist ihrerseits wiederum die Basis für die Formulierung strategischer Maßnahmen, aus denen sich kaskadierend über Bereiche und Teams Beiträge zur Zielerreichung ableiten lassen. Durch diese kausale Logik erschließt sich jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter, was der grundlegende Zweck der Volksbank eG – Die Gestalterbank ist, und welche individuellen und gemeinschaftlichen Beiträge konkret zur Erfüllung dieses

Zwecks erforderlich sind.

Die Konkretisierung des Nachhaltigkeitsverständnisses in der Geschäfts- und Risikostrategie folgt diesem Strategieprozess. In einer „bottom-up“ getriebenen Methodik werden in den strategischen Geschäftsfeldern und Funktionsbereichen der Bank Teil-Strategien entwickelt. Über diese wird festgelegt, wie die im Leitbild formulierten strategischen Initiativen umgesetzt werden können.

Chancen einer Nachhaltigkeitsstrategie

Der Megatrend Nachhaltigkeit erzeugt einen gesellschaftlichen Transformationsprozess im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Im Zuge dieses Transformationsprozesse verändern sich die Präferenzen der Kunden und es entstehen neue Bedarfsfelder.

Gemäß der Idee einer ganzheitlichen, genossenschaftlichen Beratung will die Volksbank eG – Die Gestalterbank ihren Mitgliedern und Kunden gemäß deren Nachhaltigkeitspräferenz ein adäquates Produkt- und Dienstleistungsspektrum anbieten. Dies gilt für alle Kundensegmente entlang der definierten strategischen Geschäftsfelder.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank sieht in dieser Positionierung eine Chance, sich als verlässlicher und vertrauensvoller Partner auf dem Gebiet nachhaltiger Finanzdienstleistungen zu positionieren und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Transformation der Gesellschaft zu leisten.

Standards

In der strategische Analyse und bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsprogramm orientiert sich die Volksbank eG – Die Gestalterbank an folgenden anerkannten, branchenspezifischen internationalen und nationalen Standards:

- Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen
- EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex
- CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Marktumfeld

Das Kerngeschäftsgebiet der Volksbank eG – Die Gestalterbank umfasst im Wesentlichen die Ortenau, den Schwarzwald-Baar Kreis sowie den Landkreis Konstanz. Diese Regionen zählen zu den industriestärksten Landkreisen in Südbaden und sind Heimat zahlreicher weltmarktführender Industriebetriebe. Die aufgrund internationaler Turbulenzen zu beobachtende konjunkturelle Abkühlung war zwar auch in der Region zu spüren, hat aber noch keine gravierenden Spuren hinterlassen. Wirtschafts- und Kaufkraft im Geschäftsgebiet sind nach wie vor überdurchschnittlich.

Auch das Berichtsjahr 2021 war gesellschaftlich wie wirtschaftlich stark von den Folgewirkungen der COVID-19 Pandemie geprägt hat die wirtschaftliche Perspektive insbesondere jener Unternehmen aus der Branche der Zulieferindustrie, dem exportabhängigen Maschinenbau, dem Handel oder dem Tourismus in der Region verschlechtert. Auch die Volksbank war von diesen Auswirkungen der COVID 19-Pandemie in ihrer Geschäftstätigkeit betroffen. Negative Folgen für ihre Geschäftsergebnis haben sich dennoch nicht unmittelbar ergeben. Stattdessen war das Berichtsjahr für die Bank das wachstumsstärkste Jahr ihrer Unternehmensgeschichte.

Gesamtwirtschaftlich ist dennoch davon auszugehen, dass die allgemeinen konjunkturellen und pandemie-bedingten Einflüssen den sich abzeichnenden Umbruch in der Bankenlandschaft weiter beschleunigen und verschärfen werden. Prägend dafür bleiben das anhaltende Niedrigzinsumfeld sowie die fortschreitende Digitalisierung. Auch der demografische Wandel sowie die steigenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen haben Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Volksbank eG – Die Gestalterbank.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt in der Finanzbranche weiter an Bedeutung und sorgt für Veränderungsbedarf. Vor dem Hintergrund der zu beobachtenden ökologischen wie sozialen weltweiten Herausforderungen setzt sich zunehmend die Erkenntnis durch, dass sich Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme den akuten Folgen eines industriellen Wachstums nicht entziehen können. Produktionsprozesse und Lieferketten stehen wie das Konsumverhalten vor einer umfassenden nachhaltigen Transformation. Internationale

Vereinbarungen wie das Pariser Klimaabkommen, die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen oder der EU Green Deal unterstreichen die wachsende Bedeutung eine nachhaltige Entwicklung für Gesellschaft und Wirtschaft.

Von den Akteuren im Finanzsektor wird ebenfalls erwartet, dass sie ihren Beitrag zur Finanzierung einer nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Dies zeigt sich im EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums und daraus resultierender Regulierung nachhaltiger Finanzierungen und Kapitalanlagen sowie in der Forderung, Nachhaltigkeitsaspekte im Risikomanagement der Banken zu berücksichtigen. Diese politischen Entscheidungen repräsentieren und begründen veränderte Bedarfe bzw. Präferenzen auch in der Finanzindustrie.

Als kundenzentrierte Organisation verfolgt die Volksbank eG – Die Gestalterbank das Ziel, diese Bedarfe durch nachhaltigen Produkte und Lösungen zu decken und bestehende Marktpotenziale zu nutzen. Die Aktivitäten der Volksbank auf diesem Feld sind von der Überzeugung geprägt, dass eine soziale Gesellschaft und eine intakte Ökologie eine funktionierende Ökonomie benötigen. Eine dauerhaft erfolgreiche und lebenswerte Ökonomie bedarf gleichzeitig einer sozialen Gesellschaft und einer intakten Ökologie.

Wesentliche Nachhaltigkeitsaspekte

Die für die Volksbank eG – Die Gestalterbank wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen und die damit verbundenen strategischen Stoßrichtungen wurden über eine Wesentlichkeitsanalyse bestimmt. Auf Basis der SDGs (siehe Kriterium 1) wurde in der Bank über gezielte Befragungen sowie durch ergänzende interne Dialogformate die Einschätzung von Kunden und Mitgliedern, Mitarbeitern und Führungskräften zusammengetragen. Die Befragung der Mitglieder und Kunden erfolgte über ein digitales Befragungsformat. Den Mitarbeitern wurde und wird fortlaufend die Option eröffnet, über die Mitarbeiter-App der Gestalterbank Feedback zum laufenden Nachhaltigkeitsprogramm der Bank zu geben und eigene Nachhaltigkeitspräferenzen zu äußern. Weitere Dialogformate wie der Firmenkunden Podcast oder digitale Eventformate werden dazu genutzt, Impulse insbesondere von Kunden zur nachhaltigen Ausrichtung der Bank zu erhalten. Im Nachhaltigkeitskernteam (siehe Kriterium 5) werden die auf den skizzierten Wegen eingehenden Impulse diskutiert und priorisiert. Dabei werden ebenfalls die Fokusthemen berücksichtigt, die den Wesentlichkeitsanalysen der Partner der genossenschaftlichen Finanzgruppe entnommen werden können.

In der Berichtsperiode 2021 wurden folgende sechs Zukunftsthemen als wesentliche Gestaltungsfelder im Nachhaltigkeitsprogramm der Bank definiert, die jeweils mit ausgewählten SDGs korrespondieren:

- Erneuerbare Energie & Energieeffizienz (SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie)
- Klimaschutz und Umweltmanagement (SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz)
- Wohnen (SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden)
- Innovation & Digitale Transformation (SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur)
- Bildung & Kultur (SDG 4 Hochwertige Bildung)
- Gesundheit & Soziales (SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen).

Aus dem nachhaltigen Transformationsprozess von Wirtschaft und Gesellschaft resultiert ein Bedarf an spezifischen Finanzlösungen bei den Kunden der Bank sowie in der Region. Gemäß einer *Outside-in Betrachtung* stellen diese Nachhaltigkeitsaspekte Chancen für die Geschäftstätigkeit der Volksbank eG – Die Gestalterbank dar. Exemplarisch entsteht durch den Transformationsprozess zu einer kohlenstoffärmeren Industrie (SDG 7/13) oder die digitale Transformation (SDG 9) Investitions- und Finanzierungsbedarf bei Geschäfts- und Firmenkunden, dem die Bank mit entsprechenden Beratungs- wie Finanzierungslösungen begegnen möchte.

Gemäß einer *Inside-out Betrachtung* sieht die Volksbank eG – Die Gestalterbank insbesondere in den identifizierten Zukunftsthemen Möglichkeiten, über ihre Geschäftstätigkeit eigene positive Beiträge zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Im Zukunftsthema Wohnen sieht die Bank beispielsweise ihren positiven Beitrag darin, Kunden mit Immobilienwunsch zu energieeffizienten Bauoptionen zu beraten (SDG 7/11) oder sozialen wie inklusiven Wohnungsbau zu fördern (SDG 3/11).

In der Berichtsperiode 2021 hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank damit begonnen, geeignete Messverfahren zu entwickeln, um die Wirkung der eigenen Geschäftsaktivitäten in Bezug auf die in den Zukunftsthemen fokussierten SDGs zu erfassen. Im Kundengeschäft hat die Bank dazu in einem ersten Schritt den Schwerpunkt darauf gesetzt, die Wirkung vermittelter Kredite insbesondere im Segment der Firmenkunden auf die definierten Zukunftsthemen der Bank zu ermitteln. In Kooperation mit der GLS Bank wurde dazu eine Wirkungstransparenzmessung implementiert, die eine Zuweisung der Kreditvolumina zu den nachhaltigen Zukunftsthemen der Bank ermöglicht (siehe Kriterium 10).

Auf diesem Wege strebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank an, einen eigenen Beitrag zur nachhaltigen Transformation zu leisten und diesen transparent darzustellen. Zusätzlich sollen ihre Stakeholder bzgl. erforderlicher Beiträge einer gelingenden nachhaltigen Entwicklung sensibilisiert und bei ihren eigenen Transformationsbeitrag unterstützt werden. Die Bank sieht ihre Verantwortung dafür, über ihr Eigenanlagegeschäft aber insbesondere in ihrer Rolle als Kreditgeber in einer nachhaltigen Verwendung zu lenken. Dem Risiko, über Finanzierungen negative Auswirkungen für die nachhaltige

Transformation zu erzeugen, begehen die Bank über etablierte Ausschlusskriterien im Kreditgeschäft, die ab dem Geschäftsjahr 2022 auch im Eigenanlagegeschäft angewendet werden sollen (siehe Kriterium 4).

Mit Blick auf die Klimaziele hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank Messverfahren implementiert, die sie dabei unterstützen, ihren Ressourcenverbrauch sowie die damit verbundenen Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) zu erfassen (Scope 1-3). Die Bank beobachtet ferner die Entwicklung geeigneter Messverfahren, um auch die mit ihren Kredit- und Eigenanlageportfolios verbundenen Emissionen zukünftig abbilden zu können. Unter Anwendung dieser Messverfahren will die Bank auch in diesem Handlungsfeld mögliche negative Auswirkungen ihrer Geschäftsaktivitäten auf die nachhaltige Entwicklung begrenzen.

Chancen und Risiken

Nachhaltigkeit ist für die Volksbank eG – Die Gestalterbank ein elementarer Bestandteil im Geschäftsmodell der Bank. Gemäß ihres Identitätskerns sieht sie ihre Rolle darin, die Mitglieder und Kunden sowie den Mittelstand in Phasen der nachhaltigen Transformation als verlässlicher Finanzpartner mit genossenschaftlichen Werten zu begleiten. Die durch diesen Transformationsprozess entstehenden Bedarfe durch nachhaltigen Produkte und Lösungen zu decken und bestehende Marktpotenziale zu nutzen, stellt für die Volksbank eG – Die Gestalterbank einen wesentlichen wirtschaftlichen Erfolgsgaranten in ihrer Geschäftstätigkeit sowie einen wichtigen Faktor für ihre Reputation als Bank und Arbeitgeber dar.

Nachhaltigkeitsrisiken und speziell physische und transitorische Risiken aus dem Klimawandel wurden und werden im Risikomanagement der Bank adressiert und bewertet. Im Sinne des Risikomanagements der Bank stellt das Nachhaltigkeitsrisiko keine eigene Risikoklasse dar, sondern wirkt übergreifend über alle Risikoklassen. Im Rahmen der Risikoinventur wurde und wird daher die Wirkung von Nachhaltigkeitsaspekten (hier: ESG-Aspekten) auf die einzelnen, bereits existierenden Risikotreiber und deren Risikoklassen geprüft. Dazu werden Ursache-Wirkungszusammenhänge entlang der skizzierten Wirkungskette identifiziert. Hier zeigt sich, dass das Nachhaltigkeitsrisiko aus Perspektive der Volksbank eG – Die Gestalterbank als relevante querschnittliche Risikoklasse eingestuft werden kann. Exemplarisch bestehen solche Wirkungszusammenhänge zwischen Unwetterereignissen und dem verringerten Sicherheitenwert einer Immobilie oder der Abschaffung des Verbrennermotors und einer erhöhten Ausfallwahrscheinlichkeit eines Firmenkunden aus der Branche der Automobilzulieferung. Solche potenziellen negativen Wirkungsketten werden regelmäßig im Rahmen der Risikoinventur analysiert. In einer qualitativen Bewertung konnte dabei aber in der letzten Risikoinventur festgestellt werden, dass das querschnittlich betrachtete Nachhaltigkeitsrisiko keinen Einfluss auf die Wesentlichkeitsbeurteilung der einzelnen Risikoklassen der Bank hat. Die bestehenden Wesentlichkeitsbeurteilungen bleiben

unverändert bestehen.

Insgesamt geht die Volksbank eG – Die Gestalterbank von einer wachsenden Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten aus. Diese Chancen gilt es, systematisch zu erkennen und das Geschäftsmodell weiterzuentwickeln, um auch zukünftig Lösungen für den Bedarf der Kunden an nachhaltigen Finanzprodukten bereitzustellen.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Inhalte der Nachhaltigkeitsziele

Auf Basis ihres Nachhaltigkeitsverständnisses (siehe Kriterium 1) verfolgt die Volksbank eG – Die Gestalterbank für den Betrachtungszeitraum 2021-2025 folgende Nachhaltigkeitsziele:

- **Ökonomische Nachhaltigkeit:** Mit ihrer Geschäftstätigkeit verfolgt die Volksbank eG – Die Gestalterbank das Ziel, ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem zu formen und zu fördern. Als Finanzdienstleister setzt die Bank Impulse für wirtschaftlichen und technologischen Fortschritt, stärkt Innovations- und Gründernetzwerke und begleitet die Kunden und Mitglieder in der digitalen Transformation (SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur). In ihrer Geschäftstätigkeit Dabei achtet die Volksbank stets auch auf die eigene ökonomische Nachhaltigkeit.
- **Soziale Nachhaltigkeit:** Als Finanzdienstleister unterstützt und begleitet die Volksbank eG – Die Gestalterbank Institutionen sozialer Gesellschaftsstrukturen, Sozialunternehmen und Akteure im Gesundheitssystem (SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen) aber auch Bildungs- und Kultureinrichtungen (SDG 4 Hochwertige Bildung) mit dem Ziel einer aktiven gesellschaftlichen Teilhabe. Über ihre Geschäftspolitik aber auch als Arbeitgeber strebt die Bank nach sozialer Nachhaltigkeit und leistet ihren Beitrag zu einer stabilen Gesellschaft. Dass dabei Menschenwürde, Chancengleichheit und Arbeitsrechte gewährleistet werden, ist selbstverständlich. Auch außerhalb des Kerngeschäfts übernimmt die Bank daher gesellschaftliche Verantwortung, die aber vom genossenschaftlichen Gedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ geprägt ist. Darüber hinaus unterstützt sie auch über Spenden, Sponsoring oder persönlichem Engagement der Mitarbeiter und Mitglieder. Insbesondere ihr finanzielles Engagement wird die Bank zukünftig an ihren nachhaltigen

Zukunftsthemen ausrichten.

- **Ökologische Nachhaltigkeit:** Die Volksbank eG – Die Gestalterbank richtet ihre Geschäftstätigkeit an den Zielen des Pariser Klimaabkommens aus, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu begrenzen und das 1,5°C – Ziel anzustreben. Dieses Ziel ist auch integraler Bestandteil für die Ausrichtung des Umwelt- und Ressourcenmanagements im Bankbetrieb. Die Bank verfolgt für ihren Geschäftsbetrieb das Ziel einer Netto-Null Emission von Treibhausgasen bis zum Jahr 2030. Angestrebt wird eine Absenkung der jährlichen THG-Emissionen im Bankbetrieb um 6% p.a. Unvermeidbare Emissionen sollen über Kompensationsprojekte ausgeglichen werden. Auch für die künftige Ausrichtung im Kunden- und Eigenanlagegeschäft strebt die Bank danach, über geeignete Finanzlösungen Beiträge zur Förderung regenerativer Energien (SDG 7 Saubere und bezahlbare Energie), zu einer verbesserten Energieeffizienz von Immobilien (SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden) sowie zum Klimaschutz (SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz) zu generieren.

Quantitative Nachhaltigkeitsziele auf Gesamtbankebene waren in der Berichtsperiode 2021 noch nicht definiert. Eine Priorisierung der Nachhaltigkeitsziele erfolgt über die operative Schwerpunktsetzung entlang der sechs definierten Zukunftsthemen der Bank durch die strategischen Geschäftsfelder und Funktionsbereiche. Exemplarisch liegen diese im Geschäftsfeld Privatkunden im Vertrieb nachhaltiger Anlageprodukte (siehe Kriterium 10) oder im Bereich Business Excellence & Operations im Umwelt- und Ressourcenmanagement (siehe Kriterien 11-13).

Controlling der Nachhaltigkeitsziele

Diese Nachhaltigkeitsziele werden im Rahmen des Strategieprozesses weiter konkretisiert. Sowohl auf Gesamtbankebene als auch in den strategischen Geschäftsfeldern und Funktionsbereichen werden ausgehend von diesen übergeordneten Nachhaltigkeitszielen für den Zeitraum 2021-2025 weitere Teilziele, Steuerungsgrößen und Maßnahmen entwickelt (siehe Kriterium 6).

Um die Nachhaltigkeitsziele in den Teilbereichen der Bank zu verankern, hat der Vorstand ein Nachhaltigkeitsmanagement eingesetzt, das dem Funktionsbereich Unternehmensentwicklung und Marketing zugeordnet ist (siehe Kriterium 5). Aus dem Nachhaltigkeitsmanagement heraus erfolgt die Steuerung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Dabei nimmt das Nachhaltigkeitsmanagement eine bereichsübergreifende Steuerungs- und Koordinationsfunktion ein. Das Umsetzen der bereichsspezifischen Nachhaltigkeitsaktivitäten wird aus den jeweiligen Bereichen heraus gesteuert.

Der Zielerreichungsgrad sowie der Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie auf Gesamtbankebene werden turnusgemäß im Nachhaltigkeitskernteam geprüft und mit dem Vorstand erörtert (siehe

Kriterium 7). Die Besprechung der quantitativen und qualitativen Ziele auf Teilbereichsebene ist zudem Gegenstand der jeweiligen Bereichsmeetings.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Wertschöpfungskette im Kerngeschäft

Die Wertschöpfung der Volksbank eG – Die Gestalterbank umfasst das gesamte Spektrum an Finanzdienstleistungen mit Privat- und Firmenkunden. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank erbringt den überwiegenden Teil ihrer Wertschöpfung selbst. Sie arbeitet dabei auch mit den Verbundpartnern der genossenschaftlichen Finanzgruppe zusammen.

Im Mittelpunkt der genossenschaftlichen Beratung stehen die Kunden mit ihren Wünschen und Zielen. Die angebotenen Finanzdienstleistungen sind an diesen Wünschen und Zielen bedarfsorientiert ausgerichtet. Den Kern der Wertschöpfungskette bildet im Wesentlichen die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, die Hereinnahme von Kundeneinlagen und die Vergabe von Krediten sowie das Eigenanlagegeschäft der Bank. Die Einlagen der Kunden werden vorrangig für die Kreditvergabe an Privatpersonen sowie die mittelständische Wirtschaft verwendet.

Entlang der gesamten Wertschöpfungskette misst die Volksbank eG – Die Gestalterbank der Nachhaltigkeit insbesondere in Bezug auf die Mittelverwendung eine hohe Bedeutung bei. Für die Mittelverwendung im **Kreditgeschäft** hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank Ausschlusskriterien definiert, über die sie festlegt, welche kontroversen Branchen und Geschäftspraktiken bzw. welche Staaten von Geschäftsaktivitäten der Bank zukünftig ausgeschlossen sein werden.

Folgende Ausschlusskriterien hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank definiert:

- Kontroverse Geschäftspraktiken (Schwerwiegende Verstöße gegen UN Global Compact Prinzipien)
 - Verstoß gegen ILO Arbeitsstandards inkl. Kinderarbeit & Zwangsarbeit
 - Verstoß gegen Menschenrechte, Umweltschutz, Korruption
- Kontroverse Geschäftsfelder
 - Kontroverse Waffen (ABC-Waffen, Landminen, Streubomben)

- Kohleförderung (Ausschluss, wenn Umsatz > 5% von Gesamtumsatz; Ausschluss, wenn Umsatz/Energieerzeugung > 30% aus Kohle)
- Ausschlusskriterien Staaten
 - Unfreie Staaten (u.a. eingeschränkte Religions- und Pressefreiheit)
 - Hoher Grad an Korruption
 - Geldwäsche

Über den Kreditvergabeprozess wird sichergestellt, dass bei Finanzierungsanträgen geprüft wird, ob die vorgenannten Ausschlusskriterien von den Kreditnehmern eingehalten werden. Die Vergabe der Darlehen ist an die Einhaltung der Kriterien gebunden.

Ab dem Geschäftsjahr 2022 strebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank an, die vorgenannten Ausschlusskriterien auch in ihrem **Eigenanlagegeschäft** zur Anwendung zu bringen. Über die Verwendung und Aufbereitung der über Bloomberg bereitgestellten Daten und Analysen soll dies abgebildet werden. Im Berichtsjahr 2022 hat die Bank ihr Depot A unter Einsatz des Verfahrens E.Gon der DZ BANK auf Nachhaltigkeit hin überprüft. Der dabei als nicht-nachhaltig klassifizierte Anteil wird für das Geschäftsjahr 2022 in das Strukturlimitsystem der Bank übernommen und es wird ein auf die Nachhaltigkeitsrisiken abgestimmtes Strukturziel definiert werden. Auf diesem Wege soll eine Integration der Nachhaltigkeit in das Limitsystem der Bank sichergestellt werden.

Mit Blick auf das **Anlagegeschäft** hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank beschlossen, bevorzugt solche Produkte in ihre Hausmeinung aufzunehmen, bei denen die Emittenten und/oder die Kapitalanlagegesellschaften (KAAG) die PRI unterschrieben haben. Da die Kunden jedoch zukünftig im Rahmen der Nachhaltigkeits-Präferenzabfrage die Möglichkeit haben werden, ausdrücklich nicht-nachhaltige Anlagen zu präferieren, ist dies nicht zwingend. Es werden daher auch weiterhin Produkte angeboten, deren Emittenten und/oder KAAG die PRI nicht unterzeichnet haben.

Auch die Verbundpartner der genossenschaftlichen Finanzgruppe richten ihre Geschäftstätigkeit an anerkannten Nachhaltigkeitsstandards aus. Die DZ BANK Gruppe ist Unterzeichner des Global Compact der Vereinten Nationen (UN) und hat sich damit zu den zehn Grundsätzen bekannt. Die Unternehmen der DZ BANK Gruppe bekennen sich zu international anerkannten Menschenrechtsstandards wie den Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen, den Konventionen der International Labour Organization (ILO) oder der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Die DZ BANK, Bausparkasse Schwäbisch Hall, DZ HYP, DZ PRIVATBANK, R+V Versicherung, TeamBank, Union Investment und VR Smart Finanz verpflichten seit 2012 ihre Lieferanten mithilfe einer Nachhaltigkeitsvereinbarung auf die Einhaltung der DZ BANK Gruppe-Mindeststandards sowie der Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen und der Anforderungen der

International Labour Organization.

Die Union Investment bekennt sich zu den United Nations Principles for Responsible Investment (UN PRI) und hat sich damit u.a. verpflichtet, Nachhaltigkeitsthemen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen. Zudem hat Union Investment sowohl das Global Investor Statement on Climate Change als auch den Montreal Carbon Pledge unterzeichnet. Zu einer weiteren Maßnahme der Union Investment im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms gehört unter anderem eine Zertifizierung des Geschäftsbetriebes gemäß DIN ISO 14001 Umweltmanagementsysteme.

Über die Berücksichtigung anerkannter Nachhaltigkeitsstandards sowie die Beachtung der Ausschlusskriterien hinaus strebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank an, über die Entwicklung und den Einsatz geeigneter Messverfahren die Wirkung der eigenen Geschäftsaktivitäten in Bezug auf die in den Zukunftsthemen fokussierten SDGs abzubilden. Diese Wirkungsmessung soll sowohl in Bezug auf die bankeigenen Aktivitäten Transparenz schaffen als auch den Firmen- wie Privatkunden aufzeigen, welche Wirkung sie mit ihren Finanzgeschäften in Bezug auf die SDGs erzeugen.

Lieferkette der Bank im Bankbetrieb

Die Lieferkette der Volksbank eG – Die Gestalterbank besteht im Wesentlichen aus der Beschaffung von Daten, IT-Hard- und Software, Beratungs- und Prüfungsdienstleistungen, Büromaterial sowie Leistungen rund um das Gebäudemanagement. Im Rahmen dieser Lieferkette werden vorzugsweise regionale Dienstleister und Lieferanten ausgewählt, um neben der Wirtschaftlichkeit auch soziale und ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Greift die Bank in ihrer Lieferkette auf Verbundpartner zurück (z.B. DG Verlag, Atruvia), sehen sich diese den Nachhaltigkeitsstandards der genossenschaftlichen Finanzgruppe verpflichtet.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für alle Themen der Nachhaltigkeit trägt der Gesamtvorstand.

Für die Konkretisierung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in den strategischen Geschäftsfeldern und Funktionsbereichen sind die jeweiligen Bereichsleiter verantwortlich. Die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie sind fest in das strategische Controlling integriert.

Die Potenziale, die mit der nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft verbunden sind, können nur durch das aktiv gesteuerte Zusammenspiel vieler Bereiche der Bank realisiert werden. Zur Koordination dieser bereichsübergreifenden Aktivitäten sind in der Volksbank eG – Die Gestalterbank folgende Zuständigkeiten definiert:

- Das **Nachhaltigkeitsmanagement** ist Teil des Funktionsbereichs Unternehmensentwicklung und Marketing. Der Bereich übernimmt die Koordination des Nachhaltigkeitsmanagements in der Gesamtbank und trägt damit die operative Verantwortung für die nachhaltige Transformation der Bank. Der Funktionsbereich unterstützt darüber hinaus die einzelnen Geschäftsbereiche dabei, bereichsspezifische Nachhaltigkeitsstrategien zu formulieren sowie entsprechende Projekte und geeignete operative Maßnahmen zu initiieren. Ziel ist der Auf- und Ausbau nachhaltiger Produkte und Lösungen. Darüber hinaus koordiniert das Nachhaltigkeitsmanagement den Auf- und Ausbau der Wissensbasis zum Themenfeld Nachhaltigkeit allgemein sowie speziell zum nachhaltigen Bankgeschäft.
- Das **Nachhaltigkeitskernteam** setzt sich aus dem Team des Nachhaltigkeitsmanagements, einem Vorstandsmitglied sowie Vertretern der strategischen Geschäftsfelder und ausgewählter Funktionsbereiche zusammen. Es kommt quartalsweise zusammen, bespricht den Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie und setzt neue Impulse zur kontinuierliche Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell der Bank. Das Nachhaltigkeitskernteam stellt die horizontale Verzahnung nachhaltiger Aspekte mit den Strategien und Aktivitäten der Teilbereiche sicher.

- In den strategischen Geschäftsfeldern und ausgewählten Funktionsbereichen sind **Nachhaltigkeitspaten** benannt. Sie stehen in regelmäßigem Austausch mit dem Nachhaltigkeitsmanagement. Als Multiplikatoren sensibilisieren sie die Mitarbeiter ihrer Bereiche für nachhaltiges Wirtschaften, unterstützen die nachhaltige Transformation der Bank, nehmen Impulse aus dem Nachhaltigkeitsmanagement auf und bringen eigenständig neue Ideen in das Nachhaltigkeitsmanagement ein.

Das Nachhaltigkeitsmanagement berichtet dem Vorstand nach Bedarf und gibt 1-2-mal pro Jahr ein Update zum Umsetzungsstand.

Zusätzlich werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten in einem Projektmanagementtool fortlaufend dokumentiert. Diese Dokumentation wird von der Revision geprüft.

Im Management Meeting der Volksbank eG – Die Gestalterbank, das sich aus dem Gesamtvorstand und den Bereichsleitern zusammensetzt, informiert das Nachhaltigkeitsmanagement ein- bis zweimal jährlich über den aktuellen Stand in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der Gesamtbank. Im Rahmen der Berichterstattung über die Zielerreichung der strategischen Erfolgsfaktoren wird auch der Aufsichtsrat der Bank nach Bedarf, aber mindestens einmal pro Jahr informiert.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Nachhaltigkeit in den Richtlinien der Bank

Nachhaltigkeit ist in der Volksbank eG – Die Gestalterbank integraler Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie 2021-2025 (siehe Kriterium 1) und damit in den Strategieprozess eingebunden. Die ökonomische, ökologische und soziale Dimensionen im Nachhaltigkeitsverständnis der Bank prägen damit Mission, Vision und Leitbild der Bank. Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsziele werden in den Teilbereichsstrategien konkretisiert. In den Geschäfts- und Funktionsbereichen werden bereichsspezifische Nachhaltigkeitsziele und -aktivitäten über sogenannte Zielehäuser (BRIDGE) geplant und durch die Bereiche eigenverantwortlich umgesetzt.

Explizit hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank nachhaltige Regeln und Prozesse in folgenden Richtlinien implementiert:

- Leitbild der Bank („Wir fördern die Prinzipien nachhaltigen

- Wirtschaftens.")
- Verhaltenskodex
 - Nachhaltigkeit im strategischen Planungsprozess (Zielehäuser BRIDGE)
 - Ausschlusskriterien im Kreditvergabeprozess
 - Nachhaltigkeit im Anlageausschuss
 - Mobilitätsrichtlinie
 - Arbeitsanweisungen (z.B. Verhinderung von Geldwäsche, Verhinderung von Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen mit Vermögensgefährdungspotenzial)

Controlling-Prozess im operativen Nachhaltigkeitsmanagement

Das Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt den Vorstand bei der strategischen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit und deren Integration im Geschäftsmodell der Bank. Es koordiniert das Projektmanagement zum Nachhaltigkeitsprogramm der Bank sowie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie auf Gesamtbankebene und steuert damit die nachhaltige Transformation der Bank (siehe Kriterium 5).

Das Nachhaltigkeitskernteam bespricht den Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie und setzt neue Impulse zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeit im Geschäftsmodell der Bank. Das Nachhaltigkeitskernteam stellt die horizontale Verzahnung nachhaltiger Aspekte mit den Strategien und Aktivitäten der Teilbereiche sicher (siehe Kriterium 5).

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Leistungsindikatoren Nachhaltigkeit

Ergänzend zu den DNK-Indikatoren werden in der Volksbank eG – Die Gestalterbank folgende Leistungsindikatoren im Kontext der Nachhaltigkeit erhoben.

- Handlungsfeld Kunde und Markt
 - Volumen nachhaltige Fonds
 - Volumen Kredite in den sechs Zukunftsthemen gemäß Kreditverwendungsschlüssel
 - Anteil nachhaltiger Eigenanlagen gemäß DZ BANK Bewertung (E.Gon)

- Nachhaltigkeitsrisiken gemäß Risikoinventur
- Handlungsfeld Umwelt- und Ressourcenmanagement
 - direkter und indirekter Energieverbrauch
 - Papierverbrauch
 - Abfallmengen
 - Wasserverbrauch
 - Klimarelevante Emissionen (Scope 1-3)
- Handlungsfeld Arbeitnehmerbelange und Personalmanagement
 - Aus- und Weiterbildungstage
 - Krankheitstage und Gesundheitsquote
- Handlungsfeld soziale Belange und Gesellschaft
 - Spendenvolumen
 - Sponsoringvolumen
 - Fördervolumen durch Stiftungen
 - Arbeitnehmerengagement

Mess- und Kontrollverfahren

Mit Blick auf die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit richtet die Volksbank eG – Die Gestalterbank ihre Geschäftstätigkeit zukünftig an den Zielen des Pariser Klimaabkommens aus, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu begrenzen und das 1,5°C-Ziel anzustreben. Dieses Ziel ist auch integraler Bestandteil für die künftige Ausrichtung im Kunden- und Eigenanlagegeschäft der Bank und ebenso für die Ausrichtung des Umwelt- und Ressourcenmanagements im Bankbetrieb.

Über die Entwicklung und den Einsatz geeigneter Messverfahren sowie die damit verbundenen Leistungsindikatoren wird angestrebt, die Wirkung der eigenen Geschäftsaktivitäten in Bezug auf die in den Zukunftsthemen fokussierten SDGs zur Verfügung zu stellen. Diese Wirkungsmessung soll sowohl in Bezug auf die bankeigenen Aktivitäten Transparenz schaffen als auch den Firmen- wie Privatkunden aufzeigen, welche Wirkung sie mit ihren Finanzgeschäften in Bezug auf die SDGs erzeugen.

Mit Blick auf die Klimaziele hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank Messverfahren implementiert, die sie dabei unterstützen, ihren Ressourcenverbrauch sowie die damit verbundenen Treibhausgas-Emissionen (THG-Emissionen) zu erfassen (Scope 1-3). Die Bank beobachtet ferner die Entwicklung geeigneter Messverfahren, um auch die mit ihren Kredit- und Eigenanlageportfolios verbundenen Emissionen zukünftig abbilden zu können.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Über ihren **Identitätskern** als Genossenschaftsbank ist die Volksbank eG – Die Gestalterbank mit ihrem Förderauftrag den Kunden und Mitgliedern verpflichtet. Die Volksbank eG handelt nach den genossenschaftlichen Prinzipien Eigenverantwortlichkeit, Selbständigkeit, Solidarität und Subsidiarität. Auf Basis genossenschaftlicher Prinzipien strebt die Bank danach, in Kenntnis des Marktes, vernetzt mit Menschen und Unternehmen bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln.

Der Unternehmenszweck der Bank kommt in ihrer **Mission** zum Ausdruck: „ZUKUNFT | GEMEINSAM | GESTALTEN.“ Aufbauend auf diesem Unternehmenszweck verfolgt die Volksbank eG – Die Gestalterbank die **Vision**, mit den Mitgliedern und den Menschen in der Bank die Zukunft gemeinsam zu gestalten und damit ein Gewinn für alle zu sein, und zwar für die Mitglieder und Mitarbeiter der Bank genauso wie für alle die die Werte der Genossenschaft teilen und an einer nachhaltigen Geschäftsbeziehung interessiert sind.

Nachhaltigkeit und gelebte Verantwortung genießen damit einen hohen Stellenwert im normativen Rahmen der Volksbank eG – Der Gestalterbank. Über das **Leitbild** werden aus den inhaltlichen Dimensionen von Mission und Vision strategische Initiativen und Schlüsselgrößen hergeleitet, an denen sich die Volksbank orientieren und messen lassen will. „Wir setzen uns ein für die Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens ein“ ist als eine dieser strategischen Initiativen explizit im Leitbild verankert.

Dieses Nachhaltigkeitsverständnis, insbesondere auch die soziale Dimension der Nachhaltigkeit, sind im **Verhaltenskodex** der Volksbank eG – Die Gestalterbank verankert und wirken damit handlungsleitend für Führungskräfte und Mitarbeiter.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Vergütungssystem Volksbank eG – Die Gestalterbank

Das Vergütungsmodell der Volksbank eG – Die Gestalterbank basiert auf dem Tarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken. Die Gesamtvergütung setzt sich grundsätzlich aus fixen (§ 2 Abs. 6 InstitutsVergV) und variablen (§ 2 Abs. 3 InstitutsVergV) Gehaltsbestandteilen zusammen.

Die Vergütungsgrundsätze gewährleisten, dass von den fixen und variablen Gehaltsbestandteilen keine negativen Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen und keine Beeinträchtigung von Kundeninteressen im Sinne der InstitutsVergV und BT 8 MaComp ausgehen. Die Obergrenze für das Verhältnis von variabler und fixer Vergütung richtet sich nach § 25a Abs. 5 KWG i.V.m. § 6 InstitutsVergV und beträgt grundsätzlich maximal 100% der Fixvergütung.

Über den Gesamtbetrag der variablen Vergütungen innerhalb des Instituts wird jeweils entsprechend den Vorgaben des § 7 InstitutsVergV ein Beschluss gefasst, aus dem die Verteilung im Institut hervorgeht. Berücksichtigung hierbei finden insbesondere die Risikotragfähigkeit, die mehrjährige Kapitalplanung, die Ertragslage (spezifiziert über Ergebnis vor Steuern und weitere strategische Schlüsselgrößen), die Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung sowie die Kapitalpuffer-Anforderungen nach § 10i KWG. In den Prozess der Festlegung des Gesamtbetrags der variablen Vergütung wird als Kontrolleinheit die Personalabteilung und soweit erforderlich das Controlling einbezogen.

Das variable Vergütungssystem sieht vor, dass durch die Vereinbarung eines Vergütungsvorbehalts mit allen Mitarbeitern sichergestellt wird, dass die Verbraucherrechte und -interessen i.S. § 5 Abs. 1 InstitutsVergV berücksichtigt werden. Dies gilt auch für den Vertrieb und die Kreditwürdigkeitsprüfung im Bereich des Immobilier-Verbraucherdarlehensrecht.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank nutzt die Möglichkeit der leistungsorientierten Variabilisierung von Gehaltsanteilen aus tarifvertraglichen Gehaltsbestandteilen nicht. Soweit darüber hinaus variable Zulagen bezahlt werden, resultiert dies aus einzelvertraglichen Regelungen oder Gehaltszusagen.

Die Mitarbeiter partizipieren neben ihrer fixen Vergütung an einer übertariflichen variablen Vergütung (Ermessenstantieme), deren Höhe jährlich vom Vorstand festgelegt wird. Die Bemessung der Vergütung berücksichtigt sowohl die Lage des Instituts als auch die Erreichung der strategischen Ziele. Darüber hinaus werden die Risikotragfähigkeit, die mehrjährige Kapitalplanung und die Ertragslage des Instituts berücksichtigt.

Des Weiteren werden die Eigenmittel- und Liquiditätsausstattung und die Kapitalanforderungen nach §10 i KWG für die Festlegung berücksichtigt. Die Ermessenstantieme richtet sich maßgeblich nach der Zielerreichung entsprechend der Mehrjahresplanung der Bank und steht mit den in der Strategie niedergelegten Zielen im Einklang. Hierdurch wird das Kriterium der Mehrjährigkeit der Bemessungsgrundlage erfüllt. Soweit gesetzlich vorgeschrieben, sind bei der Bemessung der Ermessenstantieme auch qualitative Kriterien maßgeblich. Zur Gewährleistung der Einhaltung kundenschützender Normen i. S. § 5 InstitutsVergV und BT 8 MaComp. werden Hinweise im Compliance-Bericht, im Bericht der internen Revision und der gesetzlichen Prüfung einbezogen.

Negative Anreize aus der Gewährung der variablen Vergütungen ergeben sich nicht, da der variable Anteil nicht mehr als 50 % der Gesamtvergütung darstellt. Eine signifikante Abhängigkeit eines Mitarbeiters von dieser variablen Vergütung entsteht somit nicht.

Das Vergütungsmodell verfolgt den Ansatz eines kollektiven Anreizsystems, das eine Orientierung an gemeinsamen, am Kundennutzung ausgerichteten Zielen fördert. Die Vergütungsregelungen stehen im Einklang mit den strategischen Zielsetzungen der Bank und sind darin auch auf die Förderung der Prinzipien nachhaltigen Wirtschaftens ausgerichtet. Darüber hinaus gibt es keine explizite Verbindung zwischen dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und dem Erhalt variabler Vergütungsbestandteile.

Mit Mitarbeitern der Kontrolleinheiten (z. B. Marktfolge Wertpapiergeschäft / Marktfolge Kredit / Controlling / Compliance / Personal) werden keine Vereinbarungen über variable Vergütungsbestandteile getroffen, deren Höhe sich an den gleichlaufenden Vergütungsparametern der Mitarbeiter orientiert, deren Geschäfte sie kontrollieren. Interessenkonflikte bei der Kontrolle der Geschäfte können daher nicht entstehen. Der Schwerpunkt der Vergütung liegt auf der fixen Vergütung. Unberührt bleibt eine Vergütung, die nach Ermessen des Vorstands erfolgt.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank gewährt auf Basis allgemeiner betrieblicher Regelungen zusätzliche Sachbezüge und freiwillige finanzielle Leistungen auf Basis ihres Sozialkataloges. Auch diese Bestandteile setzen keine Anreize zum Eingehen besonderer Risiken, auch nicht in Bezug auf die Nachhaltigkeitsziele der Bank.

Die Angemessenheit des Vergütungssystems hinsichtlich der Ausrichtung auf die in den Strategien niedergelegten Ziele der Volksbank eG – Die Gestalterbank und in Bezug auf BT 8 MaComp wird jährlich überprüft. Dabei werden die Berichte der internen Revision und der gesetzlichen Prüfung einbezogen.

Vergütung Vorstand

Der Aufsichtsrat entscheidet im Wege eines Beschlusses im eigenen Ermessen über die Gewährung und die Höhe der jeweiligen Vorstandsvergütung. Die Ermessenstantieme ist im Dienstvertrag niedergelegt. Die Bemessung der Tantieme berücksichtigt sowohl die Lage des Instituts als auch die Leistungen des Geschäftsleiters sowie die Üblichkeit der Vergütung. Hierdurch wird das Kriterium der Mehrjährigkeit der Bemessungsgrundlage erfüllt.

Abweichend zu der Regelung bei den Mitarbeitern können bei der Beurteilung der Tätigkeit der Vorstandsmitglieder gravierende Organisationsmängel, die zu einem Verstoß gegen kundenschützende Normen führen, auch eine Kürzung oder Streichung deren variabler Vergütungen zur Folge haben, sofern ihnen diese schuldhaft zuzurechnen sind. Anhaltspunkte hierfür liefern der Compliance-Bericht, die Bericht der internen und externen Revision und anderer Erkenntnisse (z.B. Beschwerden, die bei der BaFin eingegangen sind).

Negative Anreize aus der Gewährung der variablen Vergütungen ergeben sich nicht, da der variable Anteil nicht mehr als 50 % der Gesamtvergütung darstellt. Eine signifikante Abhängigkeit eines Geschäftsleiters von dieser variablen Vergütung entsteht somit nicht.

Vergütung Aufsichtsrat

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats orientiert sich an den besonderen Anforderungen der Aufsichtsrats Tätigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern. In Anbetracht der jeweiligen Funktion wird eine Vergütungs differenzierung anhand der entsprechenden Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und Aufsichtsratsmitglied vorgenommen. Die Mitglieder erhalten gemäß ihrer Tätigkeit ein pauschales Sitzungsgeld sowie die Erstattungen nachgewiesener Auslagen (z.B. Reisekosten). Eine Verknüpfung mit dem Erreichen von Nachhaltigkeitszielen existiert nicht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine pauschale Aufsichtsratsvergütung und Sitzungsgelder sowie die Erstattung nachgewiesener Auslagen.

Vorstandsmitglieder werden neben dem Festgehalt mit einer variablen Vergütung entlohnt. Die variable Vergütung (Ermessenstantieme) orientiert sich am Geschäftserfolg der Bank. Über die Ermessenstantieme entscheidet der Aufsichtsrat.

Die erste Führungsebene (Bereichsleiter und Bereichsleiterinnen) wird außertariflich vergütet. Neben ihrem Festgehalt erhalten sie eine variable Vergütung (Ermessenstantieme), die sich am Gesamterfolg der Bank orientiert. Über die Ermessenstantieme der Führungskräfte entscheidet der Vorstand.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aus wettbewerbsrelevanten Gründen sowie im Hinblick auf die Wahrung von Persönlichkeitsrechten und Vertraulichkeit werden keine Angaben zu diesem Indikator veröffentlicht.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Wesentliche Anspruchsgruppen

Die für die Volksbank eG – Die Gestalterbank relevanten Anspruchsgruppen ergeben sich aus dem Geschäftsmodell, den genossenschaftlichen Strukturen und den Netzwerkaktivitäten der Bank. Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (Kriterium 2) wurden nachfolgend benannte Anspruchsgruppen als besonders relevant identifiziert.

Die wichtigsten Anspruchsgruppen der Bank sind:

- Mitglieder und Kunden (Privat- und Firmenkunden)
- Kooperationspartner und regionale Netzwerke
- Mitarbeiter
- Regionale gesellschaftliche Institutionen und politische Entscheidungsträger

Dialogformate zur Beteiligung der Anspruchsgruppen

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank steht mit ihren externen Anspruchsgruppen in einem stetigen offenen Dialog. Der Austausch mit den Mitgliedern und Kunden ist Bestandteil der täglichen Geschäftstätigkeit. Kundenbedürfnisse und Erwartungen an die Bank werden über diesen unmittelbaren persönlichen Kontakt aufgenommen. Auch die Kundenpräferenzen bezüglich nachhaltiger Aspekte im Finanzgeschäft werden auf diesem Wege deutlich. Dies gilt für Privat- und Firmenkunden gleichermaßen.

Neben dem Kundengespräch bilden regionale Veranstaltungen eine weitere Gelegenheit, um mit den **Kunden** in Dialog zu treten. Dazu zählen sowohl die von der Volksbank eG – Die Gestalterbank initiierten Veranstaltungen wie auch Plattformen und Netzwerke, in denen Kundenberater der Bank präsent sind und Netzwerke pflegen.

Ferner können die Anspruchsgruppen die Bank auch über weitere Kanäle kontaktieren, wie z.B. per Telefon, E-Mail, Banking-App oder die sozialen Medien. Über Kundenbefragungen erhebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank aktiv und regelmäßig Meinung und Erwartungen ihrer Kunden. Exemplarisch wurden im Berichtsjahr 2021 Marktforschungsumfragen über das digitale Tool „Appinio“ durchgeführt, um die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kunden zu erfragen. Dies wurden u.a. in der Produktentwicklung zum neuen Klimakonto der Bank verarbeitet.

Als besonderes Dialogformat hat die Bank im Berichtsjahr 2021 ferner ihren Nachhaltigkeits-Podcast „Klartext“ gestartet. Dieser dient insbesondere gegenüber den Firmenkunden als geeigneter Kanal, um über Themen mit Nachhaltigkeitsbezug in den Dialog zu treten.

Mit den **Mitgliedern** ergeben sich über den Kundenkontakt hinaus aus der genossenschaftlichen Rechtsform heraus weitere Dialoganlässe. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank pflegt den Austausch mit ihren Eigentümern über die Vertreterversammlung und regionale Mitgliederveranstaltungen. Auch mit dem Aufsichtsrat als den von den Mitglieder gewählten Vertretern besteht in der Gremienarbeit und darüber hinaus ein aktiver Austausch.

Der Austausch mit **Kooperationspartnern** ist von einer intensiven Netzwerkarbeit gekennzeichnet. Diese äußert sich beispielweise in den verschiedenen gemeinsamen Geschäftsaktivitäten mit den Verbundpartnern in der genossenschaftlichen Finanzgruppe (zu Thema Nachhaltigkeit insbesondere mit der Union Investment und der DZ BANK AG), diversen Wirtschaftsvereinigungen in der Region (z.B. Klimapartner Oberrhein) oder explizit im Austausch mit regionalen wie überregionalen Partnern aus dem Ökosystem der Volksbank eG – Die Gestalterbank, das im Zuge des Nachhaltigkeitsmanagements der Bank kontinuierlich ausgebaut wird. Exemplarisch ist hier auf Kooperationen mit weiteren Finanzdienstleistern zu nennen, die nachhaltige Aspekte ganzheitlich in ihre Geschäftsmodelle integrieren (z.B. GLS Bank).

Kern des internen Dialogs mit den **Mitarbeitern** bilden die persönliche Begegnung und die tägliche Zusammenarbeit. Insbesondere aus dem Mitarbeitergesprächen werden Rückmeldungen zu und Erwartungen an soziale Arbeitnehmerbelange gewonnen. Über die Mitarbeiter App „Gestalterbank“ werden der Austausch untereinander und der Dialog zwischen Führung und Mitarbeit maßgeblich gestützt. In der Gestalterbank App ist eigens für das Nachhaltigkeitsmanagement ein Kanal eingerichtet, über den Informationen (z.B. zu den Zukunftsthemen oder dem Nachhaltigkeitsprogramm) weitergeben und Feedback wie Impulse aufgenommen werden können.

Der Dialog zu den **gesellschaftlichen Institutionen** wird neben den Kontakten im Rahmen der Geschäftstätigkeit über das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter sowie deren regionale und lokale Vernetzung

geführt. Insbesondere über das gesellschaftliche Engagement nimmt die Volksbank eG – Die Gestalterbank Erwartungen und Wünsche zu sozialen Belangen aus Vereinen und Organisationen auf (siehe Kriterium 18) und richtet das eigene Engagement an diesen Bedarfen aus.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Rückmeldungen der Anspruchsgruppen aus den verschiedenen Dialogformaten sind koordiniert durch das Nachhaltigkeitsmanagement zusammengetragen, in Sitzungen des Nachhaltigkeitskernteams diskutiert im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse (siehe Kriterium 2) priorisiert worden.

Die Wesentlichkeitseinschätzung der relevanten Anspruchsgruppen im Berichtsjahr 2021 bestätigt die Ergebnisse aus der Vorperiode 2020. Die skizzierten Dialogformate (Kundendialoge, Marktforschung, Mitarbeiterfeedback über Mitarbeiter-App und interne Austauschformate) zeigen, dass die zum Einstieg in das Nachhaltigkeitsmanagement der Bank definierten Zukunftsthemen und Handlungsfelder den Nachhaltigkeitspräferenzen der Anspruchsgruppen entsprechen. Folgende Themen und Anliegen werden als wesentlich eingestuft:

- Nachhaltiger Zahlungsverkehr und Nachhaltige Geldanlage (Kunden): Die Bank begegnet diesem Thema u.a. über die Naturliebe Karte und das weiterhin breite Angebot nachhaltiger Fondsprodukte (siehe Kriterium 10).
- Finanzierungslösungen nachhaltiger Investitionen (Kunden & Kooperationspartner): Angebote schafft die Bank diesbezüglich u.a. über ihr Programm GENO Solar (siehe Kriterium 10).
- Transparenz in der Wirkung der Kreditvergabe, insbesondere entlang der sechs identifizierten Zukunftsthemen (Kunden & Mitarbeiter): Die vermittelten Kreditvolumina mit Wirkung auf die sechs Zukunftsthemen der Bank werden transparent ausgewiesen (siehe

Kriterium 10).

- **Transparenz in der Mitarbeiterschaft zum gemeinsamen Nachhaltigkeitsverständnis (Mitarbeiter):**
Ergänzend zu den Dialogformate entwickelt die Bank ein eLearning Modul, über das sich die Mitarbeiter mit dem Nachhaltigkeitsverständnis der Bank im Geschäftsjahr 2022 werden vertraut machen können.
- **Nachhaltigkeit Bankbetrieb (Mitarbeiter):**
Im Umwelt- und Ressourcenmanagement hat die Bank weitere Maßnahmen im Geschäftsjahr 2021 umgesetzt (siehe Kriterium 11-12).
- **Fortsetzung regionales gesellschaftliches Engagement (Mitarbeiter & Kunden):**
Auch in der Coronapandemie bleibt das gesellschaftliche Engagement breit aufgestellt. Im Berichtsjahr wurde erstmalig unter ökologischen Kriterien vergeben (siehe Kriterium 18).

Über die exemplarisch benannten Maßnahmen hinaus sind die Themen in den Prozess des Nachhaltigkeitsmanagements aufgenommen worden und werden über Projekte und Maßnahmen ab 2022 fortgesetzt bearbeitet.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovationsmanagement

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank agiert im Rahmen der Mission „ZUKUNFT | GEMEINSAM | GESTALTEN“. Auf Basis genossenschaftlicher Prinzipien strebt die Bank danach, in Kenntnis des Marktes, vernetzt mit Menschen und Unternehmen bedarfsgerechte Lösungen zu entwickeln. Die Bank genießt das Vertrauen ihrer Mitglieder und Kunden, auch weil es ihr gelingt, über ihre Produkte und Dienstleistungen immer wieder innovative und kundenzentrierte Lösungen in herausfordernden Marktsituationen zu kreieren. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank entwickelt daher ihr Leistungsportfolio in allen strategischen Geschäftsfeldern kontinuierlich weiter.

Nachhaltiges Leistungsportfolio

Basierend auf einer steigenden Nachfrage nach nachhaltigen Finanzprodukten

und -lösungen erweitert die Volksbank eG – Die Gestalterbank ihr Leistungsportfolio systematisch um nachhaltige Finanzprodukte und Dienstleistungen. Dabei orientiert sie sich stets an ihrem Nachhaltigkeitsverständnis und den von ihr definierten sechs Zukunftsthemen (siehe Kriterium 1). Produkte und Dienstleistungen, die explizit einen Impact auf die Nachhaltigkeitsziele der Bank ausweisen, werde als nachhaltige Geldanlage und nachhaltige Finanzierungen der Volksbank eG – Die Gestalterbank gegenüber den Kunden transparent dargestellt.

Unter den **nachhaltigen Geldanlagen** werden weiterhin insbesondere die nachhaltigen Fondsprodukte der Union Investment angeboten. Im Berichtsjahr 2021 wurden den Kunden zusätzlich mit dem KlimaKonto und der Naturliebe Karte weitere Optionen für nachhaltig ausgerichtete Finanzprodukte geschaffen. Das KlimaKonto als digitales Girokonto bietet den Kunden die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Finanztransaktionen einen eigenen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Mit Nutzung der Naturliebe Karte, einer Debit- oder Kreditkarte aus Maisstärke, können Kunden von einer herkömmlichen Plastikkarte auf eine ressourcenschonende Karte wechseln und dadurch ihren ökologischen Fußabdruck verkleinern. Gemeinsam mit dem Partner DZ BANK hat die Bank ferner im Berichtsjahr zwei karitative Zertifikate mit nachhaltigem Impact vergeben. Bei diesen Zertifikaten verzichten die begebenden Partner jeweils auf einen Teil ihres Ertrages. Mit dem ersten „Zertifikat Schwarzwald“ konnte ein Volumen von 2,5 Mio. € platziert und ein nachhaltiges Projekt im Geschäftsgebiet – Förderverein des Nationalparks Schwarzwald - mit einer Spende in Höhe von 25 T€ unterstützt werden. Das zweite Nachhaltigkeitszertifikat der Gestalterbank wurde im Dezember 2021 aufgelegt und konnte im Januar 2022 mit über 2,5 Mio.€ platziert werden. Hier erfolgt Anfang 2022 eine Spende in Höhe von 10 T€ an die Initiative Junge Forscherinnen und Forscher, welche nachhaltige Projekte an ausgewählten Schulen in unserem Geschäftsgebiet durchführen. Mit dem Angebot einer nachhaltigen Mitgliedschaft verbindet die Bank schließlich weiterhin die Vorteile einer Teilhaberschaft an der Genossenschaftsbank mit der Patenschaft für eine Blühwiese und einem damit verbundenen Beitrag zum Artenschutz in der Region.

Zu den **nachhaltigen Finanzierung** zählen exemplarisch die Förderprogramme der KfW. Mit dem Angebot „GENO Solar“ bietet die Bank ferner umfassende Lösungen inklusive einer Finanzierung für umweltfreundliche und innovative Lösungen zur intelligenten Energieversorgung mit Solartechnik an. Mit der hausintern geschaffenen Option sogenannter Handschlagdarlehen für erneuerbare Energien hat die Bank insbesondere für Privatkunde ein Produkt zur Finanzierung privater Projekte mit positivem Impact für den Klimaschutz geschaffen.

Vertriebskooperationen bestehen ferner mit Deutschlands größter unabhängiger Energie-Einkaufsgemeinschaft (e-Optimum AG) sowie ClimatePartner. In der Zusammenarbeit mit e-Optimum bietet die Bank ihren

Firmenkunden Lösungen im Energiemanagement sowie bei der Beschaffung von Ökostrom. Gemeinsam mit ClimatePartner unterstützt die Bank ihre Firmenkunden bei einer klimafreundlichen Ausrichtung ihrer Unternehmen sowie bei der Erstellung einer CO₂-Bilanz. Dienstleistungen wie der KEFF-Check, eine kostenlose Energie-Effizienzanalyse für Gewerbe- und Firmenkunden, oder der Digi-Check, ein ebenfalls kostenloser Digitalisierungsscheck für Gewerbe- und Firmenkunden, runden das nachhaltige Leistungsportfolio der Bank ab.

Innovationsprozess zum nachhaltigen Leistungsportfolio

Es liegt im Aufgabenbereich des Nachhaltigkeitsmanagements, das nachhaltige Leistungsportfolio der Volksbank eG – Die Gestalterbank kontinuierlich und am Bedarf der Kunden orientiert weiterzuentwickeln. Diese Weiterentwicklung umfasst sowohl die Innovation neuer Produkte und Dienstleistungen als auch die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells. Neben das Angebot von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen treten Vertriebskooperationen sowie alternative Plattformmodelle, über die weitere Potenziale im nachhaltigen Bankgeschäft realisiert werden können.

Wirkungstransparenzmessung

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank verfolgt das Ziel, über ihre Aktivitäten im Kerngeschäft, in der Geldanlage, im Finanzierungsgeschäft und im Eigenanlagengeschäft, eine positive Wirkung auf die identifizierten nachhaltigen Zukunftsthemen zu erzeugen. Insbesondere richtet sie ihre Geschäftstätigkeit an den Zielen des Pariser Klimaabkommens aus, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu begrenzen und das 1,5°C-Ziel anzustreben.

Zur Unterstützung dieser Zielsetzung entwickelt die Volksbank eG geeignete Messverfahren. Mit Blick auf die nachhaltigen Geldanlagen betrachtet die Bank die Entwicklung der Absatzvolumina bei nachhaltigen Fondsprodukten sowie die Nachhaltigkeitsstruktur des Depot A Bestands der Bank, letztgenanntes auf Basis einer E.Gon Abfrage unterstützt durch die DZ BANK AG (jeweils Stichtag 31.12.2021).

Entwicklung Bestandsvolumina nachhaltiger Fonds Union Investment:

	Nettoabsatz 2020	Nettoabsatz 2021
Union Fonds gesamt	52.066.565 €	117.058.694 €
davon nachhaltig	45.837.689 €	81.079.425 €
Union VermögenPlus	7.535.407 €	27.581.575 €
davon nachhaltig	-	13.212.220 €

Nachhaltigkeit Eigenanlageportfolio im Direktbestand und den Spezialfonds
gemäß E.Gon-Auswertung der DZ BANK:

Nachhaltige Titel	2.116.044 T€	55,72 %
Nicht nachhaltige Titel	252.974 T€	6,66 %
Nicht verfügbar	1.428.060 T€	37,61 %
Transformationsstaaten	260 T€	0,01 %

Im Berichtsjahr 2021 hat sich das betrachtete Volumen im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht. Der Anteil nachhaltiger Titel ist dabei nahezu unverändert geblieben (Vorjahr: 56,65 %).

Im Bereich der nachhaltigen Finanzierungen wurden über einen Kreditverwendungsschlüssel Kredite (Fokus Firmenkunden > 1 Mio. € Kreditvolumen) entlang der sechs definierten Zukunftsthemen klassifiziert, um das Kreditvolumen mit Impact auf die jeweiligen Zukunftsthemen auszuweisen.

Summe „nachhaltiges Kreditvolumen“	763.316 T€
Relation „nachhaltige Kredite“ zum gewerblichen Kreditvolumen	13,2 %

Zukunftsthema	Kreditvolumen (30.12.2021)	Kreditvolumen (30.12.2020)
Wohnen	490 Mio. €	523 Mio. €
Innovation & Digitalisierung	107 Mio. €	107 Mio. €
Gesundheit & Soziales	77 Mio. €	95 Mio. €
Erneuerbare Energien & Energieeffizienz	56 Mio. €	31 Mio. €
Klimaschutz & Umweltmanagement	29 Mio. €	22 Mio. €
Bildung & Kultur	9 Mio. €	7 Mio. €

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

In der Volksbank eG – Die Gestalterbank wurden die Eigenanlagen im Depot A der Bank einem Nachhaltigkeitscreening gemäß des E.Gon-Verfahrens der DZ

BANK unterzogen. Dabei zeigt sich für das Berichtsjahr 2021 folgender Status (Stichtag 31.12.2021):

Nachhaltige Titel	2.116.044 T€	55,72 %
Nicht nachhaltige Titel	252.974 T€	6,66 %
Nicht verfügbar	1.428.060 T€	37,61 %
Transformationsstaaten	260 T€	0,01 %

Für die folgenden Geschäftsjahre strebt die Bank danach, die bereits im Kreditgeschäft etablierten Ausschlusskriterien (siehe Kriterium 4) analog im Eigenanlagegeschäft (Treasury) der Bank zur Anwendung zu bringen. Eine Abbildung und Steuerung dieser Kriterien soll über die durch Bloomberg bereitgestellten Daten erfolgen. Dadurch soll auch im Eigenanlagegeschäft der angestrebte Mindeststandard an Nachhaltigkeit zukünftig gewährleistet werden können.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Für Finanzdienstleister ist der Verbrauch von natürlichen Ressourcen im Vergleich mit dem produzierenden Gewerbe eher gering. Aus diesem Grund wurde bislang kein übergeordnetes Konzept entwickelt, das über die funktionalen Aufgaben eines betriebswirtschaftlich handelnden Facility- und Infrastrukturmanagements hinaus ginge.

Verantwortlicher Umgang mit natürlichen Ressourcen

Dennoch sind der verantwortliche Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie das Ressourcenmanagement für die Volksbank eG – Die Gestalterbank relevante Unternehmensziele (siehe Kriterium 2). Mitarbeiter werden zu einem verantwortlichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen sensibilisiert. Spezifische Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten zum verantwortlichen Ressourcenmanagement im Bankbetrieb sind im Bereich Business Excellence & Operations verankert (siehe Kriterium 12). Trotz eines aus gesellschaftlicher wie gesamtwirtschaftlicher Perspektive geringen Hebels strebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank danach, über Ressourcenschonung einen Beitrag zum Erreichen der Ziele einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Maßnahmen einer verantwortlichen Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Einflussmöglichkeiten auf die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette sieht die Volksbank eG – Die Gestalterbank insbesondere im Bereich Gebäudemanagement, im Management der IT-Infrastruktur, im Materialeinkauf, im Mobilitätsmanagement sowie in der

Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Im Berichtsjahr 2021 wurden die Verbräuche relevanter Ressourcen durch die Abteilung Operations & Facilitymanagement zusammengestellt und durch die Firma Drees & Sommer im Rahmen einer Beratung validiert. (siehe Leistungsindikatoren GRI SRS-301-1 und GRI SRS 302-1).

Wesentliche Faktoren der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen stellen für die Bank der Papierverbrauch und der Energieverbrauch dar. Maßnahmen im Ressourcenmanagement (siehe Kriterium 12) dienen dazu, den Ressourcenverbrauch in der Bank zu reduzieren. Exemplarisch können Projekte zur Intensivierung des digitalen Bankgeschäfts mit den Kunden (z.B. digitaler Posteingang, digitale Paymentlösungen, digitale Beratungsangebote im Omnikanalbanking) zur Reduktion des Papierverbrauchs, energiesparende Maßnahmen in der Haustechnik (z.B. Umstellung auf LED-Beleuchtung) oder im Mobilitätsmanagement (z.B. Dienstreise-/Dienstwagenrichtlinie, E-Mobilität im Fuhrpark und Einrichtung von E-Ladesäulen) sowie Veränderungen in der Arbeitsorganisation (z.B. Remote-Arbeiten in den Teams, Home-Office und mobile Arbeitsplätze) angeführt werden. Ohne die genauen Auswirkungen messen zu können, konnten Energieeinsparungen durch den Ansatz „digital-first“ in der Arbeitsorganisation insbesondere durch eine Erhöhung der Homeoffice-Quote erzielt werden. In der Berichtsperiode 2021 stand dazu weiterhin der Ausbau einer autarken Stromversorgung mittels PV-Anlagen im Fokus. Es wurde eine weitere PV-Anlage mit einer Jahresleistung von ca. 29.000 kWh in Betrieb genommen. Dieser soll auch im folgenden Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt werden und ist bereits budgetiert.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Konzept Ressourcenmanagement

Das Ressourcenmanagement ist für einen Finanzdienstleister im Vergleich zu dem produzierenden Gewerbe von geringer Bedeutung. Daher gibt es bislang in der Volksbank eG – Die Gestalterbank keine übergeordneten strategischen Konzepte zum Ressourcenmanagement.

Zur Orientierung im Ressourcenmanagement dient stattdessen die Nachhaltigkeitsstrategie der Bank. Sie verfolgt darin das Ziel, ihre Geschäftstätigkeit an den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu begrenzen und das 1,5°C – Ziel anzustreben. Dieses Ziel ist auch integraler Bestandteil für die Ausrichtung des Umwelt- und Ressourcenmanagements im Bankbetrieb. Ausgehend von einem Umwelt-Audit im Geschäftsjahr 2020 sowie fortgesetzten Erhebungen zu den Ressourcenverbräuchen in der Berichtsperiode 2021 sollen zukünftig quantitative Ziele im Rahmen der strategischen und operativen Planung definiert werden. Geeignete Messverfahren sollen die Steuerung im Ressourcenmanagement entsprechend unterstützen. Eine CO₂-Bilanzierung mittels eines Erfassungstools des DG Verlags soll dazu die benötigte Datenbasis bereitstellen.

Über die Verankerung des Nachhaltigkeitsverständnisses in Leitbild, Verhaltenskodex und insbesondere den ökologischen Nachhaltigkeitszielen und deren Diskussion in internen Dialogformaten werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank eG – Die Gestalterbank zu einem verantwortlichen Umgang mit natürlichen Ressourcen sensibilisiert.

Maßnahmen Ressourcenmanagement

Die Abteilung Operations & Facilitymanagement im Bereich Business Excellence & Operations verantwortet die für den Bankbetrieb erforderliche Infrastruktur wie Gebäude-, Miet-, Haustechnik- und Fuhrparkverwaltung. Daneben verantwortet die Gruppe das Auslagerungsmanagement, wonach externe Lieferanten, die Leistungen für die Bank erbringen, im Sinne der MaRisk auf Risikograd und Wesentlichkeit überprüft werden. Weitere Aufgaben sind die Benutzer-, Produkt-, Materialverwaltung sowie die Logistik, der (digitale) Posteingang und die Archivierung.

Im Berichtsjahr 2021 wurden in der Volksbank eG – Die Gestalterbank folgende Projekte und Maßnahmen im Ressourcenmanagement realisiert:

- Vorbereitung CO₂-Bilanzierung
 - Erfassung Ressourcenverbräuche unter der Berücksichtigung damit verbundener CO₂-Emissionen
- Optimierung Mobilitätsmanagement
 - Etablieren Projektteam Mobilität
 - Mitarbeiterbefragung zum Mobilitätsverhalten
 - Fuhrpark- und Poolfahrzeugekonzept (Anschaffung Hybrid-/E-Fahrzeuge)
 - Einrichtung von E-Ladesäulen
 - Überarbeitung Dienstwagen-/Dienstreiserichtlinie
- Digitalisierung Kundengeschäft
 - Digitaler Posteingang

- Digitale Beratungsangebote
- Digitalisierung Arbeitsorganisation
 - Digital-First bei internen Meetings
 - Ausweitung mobiler Arbeitsplätze
 - Remote-Arbeiten in den Teams und im bereichsübergreifenden Projektmanagement
- Facilitymanagement
 - Erneuerung Heizungsanlage
 - Audit Photovoltaikanlagen auf Bankgebäuden
 - Umstellung auf LED-Beleuchtung

Die durch die Abteilung Operations & Facilitymanagement identifizierten Optimierungsansätze werden über geeignete Projekte und Maßnahmen schrittweise umgesetzt und ergänzende Maßnahmen in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitsmanagement initiiert.

Die Risiken im Rahmen des Ressourcenmanagements sind insgesamt von nicht relevanter Bedeutung. Nachhaltigkeitsrisiken, insbesondere mit Blick auf operationelle Risiken im eigenen Immobilienbestand, werden im Rahmen der Risikoinventur jährlich und anlassbezogen analysiert und bewertet. Untersucht wird beispielsweise, wie sich extreme Wetterereignisse auf den Wert der Immobilien auswirken. Dabei wird geprüft, inwiefern für potenzielle Schäden ein hinreichender Versicherungsschutz besteht. Die untersuchten Wirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten verändern die Einstufung der operationellen Risiken nicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Drucker- und Kopierpapier stellen unter den eingesetzten Materialien den wesentlichen Anteil dar. Der Papierverbrauch lag 2021 bei 9.369.000 Blatt sowie Papierumschlägen im Umfang von 1.156 kg. Eine differenzierte Erfassung nach Recyclingpapier und Frischfaserpapier ist im Berichtszeitraum nicht erfolgt.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b.** Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - i.** Stromverbrauch
 - ii.** Heizenergieverbrauch
 - iii.** Kühlenergieverbrauch
 - iv.** Dampfverbrauch
- d.** In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - i.** verkauften Strom
 - ii.** verkaufte Heizungsenergie
 - iii.** verkaufte Kühlenergie
 - iv.** verkauften Dampf
- e.** Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g.** Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank weist folgenden Energieverbrauch in der Berichtsperiode 2021 aus.

Direkter Energieverbrauch	
Erdgas in kWh (Brennstoff für Heizungen)	2.718.226
Heizöl in kWh (Brennstoff für Heizungen)	473.350
Fuhrpark (Benzin und Diesel umgerechnet in kWh)	1.284.327
Fuhrpark (hybrid umgerechnet in kWh)	98.560
Stromverbrauch	
Strom (Einspeisung z.B. aus Photovoltaik) in kWh	101.119
Öko-Strom aus Lieferanten-Mix in kWh	2.200.075
Strom aus Bundesmix in kWh	95.630

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank bekennt sich zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens, die Erderwärmung deutlich unter 2°C zu begrenzen und das 1,5°C – Ziel anzustreben. Sie richtet ihre Geschäftstätigkeit und auch ihr Ressourcenmanagement an diesem Ziel aus. Im Vergleich zur Erhebung der Ressourcenverbräuche sowie des Energieverbrauchs im Geschäftsjahr 2020 hat die Bank mit Blick auf die angestrebte CO₂-Bilanzierungen Veränderungen in der Erfassung vorgenommen. Die Ermittlung einer konkreten Verringerung im Jahresvergleich ist daher nicht sinnvoll darzustellen.

In den Folgejahren soll aus der Erhebung der für eine CO₂-Bilanzierung benötigten Indikatoren die angestrebte Verringerung des Energieverbrauchs

ersichtlich werden.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern
sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden
Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen
mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge
nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des
Gesamt Volumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder
der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in
Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total
Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten
zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und
Annahmen.

Bei der Wasserentnahme handelt es sich um Trinkwasser. Für die Volksbank eG
- Die Gestalterbank ist dieser Indikator aufgrund der Branche und des
Geschäftsinhaltes nicht wesentlich.

Wasserentnahmen im Bereich von Wasserstress lagen nicht vor.

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Die Abfallentsorgung erfolgt nach den Richtlinien der jeweiligen Stadt oder Gemeinde. Es wird eine entsprechende Mülltrennung vor Ort durchgeführt.

Folgende Angaben konnten für die relevanten Abfallarten in der Volksbank eG - Die Gestalterbank in der Berichtsperiode 2021 erhoben werden:

Abfallart	Gewicht in kg
Papier (allgemein)	22.120
Papier (Akten- und Datenvernichtung)	68.586
Restmüll	31.488
Wertstoffe	9.000

Weitere Abfallarten wie Glas, Biomüll oder Elektroschrott sind vom Umfang her zu vernachlässigen und werden daher nicht erhoben.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Konzept zur Reduktion von Treibhausgasen

Vorrangige Emissionsquellen für Treibhausgase in der Geschäftstätigkeit der Volksbank eG – Die Gestalterbank sind Heizungen, Stromverbrauch, Fuhrpark und Papierverbrauch. In diesen Feldern verfolgt die Bank das Ziel, in den kommenden Jahren ihre CO₂ Emissionen sukzessive zu reduzieren. Im Rahmen ihrer Klimastrategie strebt die Bank an, in ihrem Geschäftsbetrieb eine Netto-Null Emission von Treibhausgasen bis zum Jahr 2030 zu realisieren. Sie hat

dazu einen Zielpfade definiert, entlang dessen eine Absenkung der jährlichen THG-Emissionen im Bankbetrieb um 6% p.a. realisiert werden soll. Unvermeidbare Emissionen sollen über Kompensationsprojekte ausgeglichen werden (siehe Kriterium 3).

Wesentliche Gestaltungsfelder entlang dieses Zielpfades bilden das Mobilitäts- (Fuhrpark der Bank sowie Arbeitswege der Mitarbeiter) sowie das Energiemanagement der Bank. Maßnahmen werden im Bereich Operations & Facilitymanagement aus der Funktionalstrategie abgeleitet. Deren Umsetzung und die damit verbundene Zielerreichung werden in regelmäßigen Bereichsmeetings besprochen. Zwischenstände zur Umsetzung der Klimastrategie werden im Nachhaltigkeitskernteam unter Einbindung des Vorstands reflektiert, um ggf. bei Zielabweichungen geeignete Maßnahmen zu initiieren.

Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen

In der Berichtsperiode 2021 hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank die im Geschäftsjahr 2020 begonnene systematische Erfassung benötigter Daten zur Erstellung einer CO₂-Bilanz fortgesetzt. Die zugrundeliegende Systematik wurde dabei auf eine Tool-Lösung der genossenschaftlichen Finanzgruppe angepasst, die zukünftig in der Bank eingesetzt werden soll. Sie soll insbesondere ein Benchmarking mit vergleichbaren Banken ermöglichen.

Grundsätzlich orientiert sich die Bank an den Leistungsindikatoren des GRI-SRS Standards und dem Greenhousegas Protocol. Sie stellt damit eine differenzierte Erfassung ihrer CO₂-Emissionen sicher. Dazu unterteilt sie ihre CO₂-Emissionen in Scope 1 (direkte Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energien für Heizung und eigener Fuhrpark), Scope 2 (indirekte, durch eingekaufte Energien verursachte Emissionen wie Strom und Fernwärme) und Scope 3 (alle anderen indirekten CO₂-Emissionen).

Ausgehend vom Basisjahr 2020 will die Bank ihre THG-Emissionen um durchschnittlich 6% p.a. bis zum Jahr 2030 reduzieren. Für das Berichtsjahr 2021 weist die Bank eine THG-Emission von insgesamt (Scope 1-3) 2.055 t CO₂ aus. Dies entspricht einer Reduktion zum Vorjahr von ca. 19 %.

Neben der Reduktion ihrer CO₂-Emissionen setzt die Volksbank eG – Die Gestalterbank Projekte und Maßnahmen zur CO₂-Kompensation um. In Kooperation mit dem Unternehmen Climate Partners wird die klimaneutrale Nutzung der Internetseite sichergestellt. Zudem engagiert sich die Volksbank eG – Die Gestalterbank mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem Moorschutzprojekt, in dem die Renaturierung von Moorlandschaften betrieben und damit ein natürlicher CO₂-Speicher erhalten wird.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Die direkte THG-Emissionen (Scope 1) belaufen sich für die Volksbank eG – Die Gestalterbank im Berichtsjahr auf 1.097 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die indirekten THG-Emissionen (Scope 2) belaufen sich für die Volksbank eG – Die Gestalterbank im Berichtsjahr auf 170 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3) belaufen sich für die Volksbank eG – Die Gestalterbank im Berichtsjahr auf 788 t CO₂.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die THG-Emissionen der Volksbank eG – Die Gestalterbank konnten im Vergleich zur Vorjahresperiode um 491 t CO₂ reduziert werden.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten zu veröffentlichenden klimabezogenen Leistungsindikatoren (KPI).

[Bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen sind derzeit gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. Art. 10 Abs. 1 der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und Anhang I Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber derzeit nach Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. Art. 10 Abs. 2 der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und ihrer jeweiligen Anhänge Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

Hinweis: Sie können hierfür die Tabellenfunktion nutzen.

Kennziffer	Anteil an Gesamtaktiva (%)
Gesamtaktiva	100%
davon taxonomiefähig	23%
davon nicht taxonomiefähig	77%
Risikopositionen gegenüber Staaten, Landes-, Bezirksregierungen, Zentralbanken und supranationalen Organisationen	9%
Derivate	0%
Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Art. 19a oder Art. 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind	k.A.
kurzfristige Interbankenkredite	3%
zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	0%

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987) und ihren Anhängen zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. der Delegierten Verordnung (C (2021) 4987), Anhang I, Abschnitt 1.2, Ziffer 1.2.1 lit. a)). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums, welches seitdem 1. September 2021 unter dem Namen Atruvia AG firmiert. Auch zur Unterstützung der Erstellung der quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greift die Bank u. a. auf Daten im Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück. In Hinblick auf die in der Tabelle dargestellten Werte weist die Bank auf folgende Aspekte hin:

- Im Folgenden wird beschrieben, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie die Bank die einzelnen Werte ermittelt hat. Hierbei hält sich die Bank sowohl an die Vorgaben der Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des

- Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist“), die am 10. Dezember 2021 im EU-Amtsblatt veröffentlicht wurde und die Berichtspflichten nach Art. 8 der Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) ergänzt und konkretisiert, als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission am 20. Dezember 2021 sowie 2. Februar 2022 veröffentlichten FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.
- Die Position „Gesamtaktiva“ ist auf Basis von gemeldeten FINREP-Werten zum 31.12.2021 ermittelt. Sie setzt sich zusammen aus der Summe der Vermögenswerte (gem. F 01.01) sowie den Wertänderungen (gem. F 18.00).
 - Für die aktuelle Berichtsperiode sind noch keine Informationen von Unternehmen hinsichtlich ihrer Taxonomiefähigkeit öffentlich zugänglich. Ebenso dürfen keine Schätzungen bei den Pflichtangaben gemäß Artikel 8 der TaxonomieVO verwendet werden. Dieser Umstand führt dazu, dass nur eingeschränkte Pflichtangaben nach Art. 8 TaxonomieVO für das Berichtsjahr 2021 möglich sind. Die Bank weist nur Pflichtangaben aus.
 - Die Bank definiert die „nicht taxonomiefähigen“ Positionen als Differenz aus den Positionen „Gesamtaktiva“ und „davon taxonomiefähig“.
 - Taxonomiefähig sind aktuell nur Risikopositionen gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind. Zudem könnten bei bekanntem Finanzierungszweck gegenüber nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtigen Unternehmen auch gewerbliche Finanzierungen, wie z.B. Finanzierung von PV-Anlagen oder Windkraftanlagen, angegeben werden. Voraussetzung ist hierbei, dass diese Finanzierung mit bekanntem Verwendungszweck (Spezialfinanzierung) als taxonomiefähig eingestuft werden kann. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank interpretiert diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der berichtspflichtigen Unternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. In der Position „davon taxonomiefähig“ hat die Bank aktuell Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich auf Wohnimmobilien besichert sind, ausgewiesen. Dieser Wert entspricht dem nach im Rahmen des Finanzreportings (FINREP, F 18.00) gemeldeten Wert.
 - In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Staaten, Landes-, Bezirksregierungen, Zentralbanken und supranationalen Organisationen“ werden Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationale Emittenten ausgewiesen.
 - Die Bank hat sich bei der Darstellung in der Tabelle für eine getrennte Darstellung nach Handelsbestand („zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte“) und der täglich kündbaren Interbankenkredite („kurzfristige Interbankenkredite“) entschieden. Die Position „kurzfristige Interbankenkredite“ zeigt die täglich fälligen

- Forderungen an Kreditinstitute.
- In der Position „davon Risikopositionen gegenüber Unternehmen, die nicht zur Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen nach Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU verpflichtet sind“, sind Unternehmen zu zeigen, die unterhalb der Kriterien der Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie liegen und somit nicht berichtspflichtig sind. Dies können bspw. KMU sein. Risikopositionen gegenüber Unternehmen, deren Berichtspflichten nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie die Bank bisher nicht ermittelt hat, werden nicht ausgewiesen.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Volksbank eG – Die Gestalterbank. Ihre Leistungsbeiträge sind essenziell, um dem Unternehmenszweck gerecht zu werden und dauerhaft Lösungen gemeinsam mit und für unsre Kunden zu entwickeln. Gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern will die Bank Zukunft gestalten.

Unternehmenskultur einer Hochleistungskultur

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank setzt dazu auf eine Hochleistungskultur mit leistungsbereiten und leistungsfähigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, verfolgt ambitionierte Ziele und bietet in diesem Rahmen Raum für individuelle Selbstentfaltung und größtmögliche Eigenverantwortung. Über die Bindung an den Tarifvertrag der Volksbanken und Raiffeisenbanken bietet die Bank attraktive Arbeitsbedingungen, die für die Beschäftigten deutlich günstiger sind als die gesetzlichen Standards (wie z.B. im Vergleich zum gesetzlichen Mindestlohn oder gesetzlichen Urlaubsanspruch). Eine Vielzahl von freiwilligen und übertariflichen Leistungen und Maßnahmen flankieren die guten Arbeitsbedingungen. Neben betrieblichen Sozialleistungen zählt dazu insbesondere ein Mitarbeiter-Mehrwertprogramm.

Das durchgängig positive Image als attraktiver Arbeitgeber in der Region und darüber hinaus wird gestärkt durch Maßnahmen zur Förderung einer individuellen Work-Life-Balance. Neben dem mobilen Arbeiten und flexibler Arbeitszeit sowie dem Lebensarbeitszeitkonto für die Mitarbeiter bietet die Bank über alle Lebensphasen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinweg umfangreiche Angebote in der auch im Rahmen der Personalentwicklung.

Gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung gehören zum Wertekern der Volksbank eG – Die Gestalterbank. Sie sind im Verhaltenskodex der Bank

verankert und prägen die Arbeitsatmosphäre in und zwischen den Teams. Durch den regelmäßigen Dialog zwischen Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern reflektieren und überprüfen Mitarbeiter wie Führungskräfte das Umsetzen der Verhaltensgrundsätze.

Arbeitnehmerrechte, Mitbestimmung und Partizipation

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank betreibt ihre Geschäfte ausschließlich an Standorten im Inland. Es ist das Ziel der Bank, die geltenden Arbeitsschutz-, Steuer-, Sozialversicherungs-, andere Arbeitnehmerschutzrechte sowie die Arbeitnehmermitbestimmungsrechte, permanent (d.h. zu 100%) einzuhalten. Der Betriebsrat sichert in seiner Funktion die Einbindung der Beschäftigten in Entscheidungen durch das gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrecht. Ergänzend zur Wahrung der gesetzlichen Standards setzt die Bank auf ein breites Informations- und Dialogangebot für die Mitarbeiter. Insbesondere über die Mitarbeiter App können sich alle Mitarbeiter sowohl über aktuelle Entwicklungen in der Bank informieren als auch aktiv in Prozesse der Meinungsbildung und Entscheidungsvorbereitung einbringen. Die Bank erachtet den permanenten Schutz der Arbeitnehmerrechte sowie Partizipationsoptionen für alle Mitarbeiter als gesichert.

Der in einem systematischen Gegenstromverfahren gestaltete Strategieprozess (siehe Kriterium 1), die bereichsübergreifende Arbeit in Wertschöpfungskreisläufen und die Einbindung der Mitarbeiter in Projekte und Kommunikationskreise bietet viel Raum zur aktiven Mitgestaltung in der Bank. Bei der Partizipation in diesem Prozess sowie bei der Mitwirkung der Mitarbeiter im Prozess der Meinungsbildung (Mitarbeiterdialoge, Mitarbeiter App) setzt die Bank auf Freiwilligkeit ihrer Mitarbeiter und verzichtet daher auf quantitative Ziele.

Beteiligung am Nachhaltigkeitsmanagement

Impulse für das Nachhaltigkeitsmanagement können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über verschiedene Wege einbringen. Über die Gestalterbank App (Mitarbeiter App) und den dort integrierten Nachhaltigkeitskanal haben sie unmittelbar die Gelegenheit, ihre Ideen für die zukünftige Ausrichtung im Nachhaltigkeitsprogramm der Bank zu formulieren.

Ferner können sie ihre Anliegen und auch Feedback zur aktuellen Nachhaltigkeitspolitik über die Nachhaltigkeitspaten ihrer Bereiche oder die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter im Nachhaltigkeitskernteam einbringen (siehe Kriterium 5).

Ziele, Prüfung und Risikobetrachtung

Ziele mit Bezug auf die sozialen Belange der Arbeitnehmer und zur Gestaltung der Arbeitsbedingungen sowie zur Wahrung der Arbeitnehmerrechte werden in der Personalstrategie der Volksbank eG – Die Gestalterbank formuliert. Die

Entwicklung der Personalstrategie erfolgt im Rahmen des Strategieprozesses (siehe Kriterium 1). Zielerreichung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen werden im Rahmen des fortlaufenden Strategieprozesses unter Einbindung des Vorstands überprüft. Insbesondere über den Dialog mit den Mitarbeitern, der institutionalisierte regelmäßige Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeitern sowie durch die regelmäßige Abstimmung mit dem Betriebsrat als Arbeitnehmervertretung, wird die Wahrung der Arbeitnehmerrechte sichergestellt.

Mögliche Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit der Bank für die sozialen Belange der Mitarbeiter ergeben könnten, werden im Dialog, im regelmäßigen Austausch von Betriebsrat und Vorstand sowie im fortlaufenden Review des Strategieprozesses bewertet.

Die Einhaltung der Standards zu Arbeitnehmerrechten wird über die Arbeit des Betriebsrates und u.a. über die Kontrollfunktion des mitbestimmten Aufsichtsrats gewährleistet. Wesentliche Risiken mit negativen Auswirkungen auf die sozialen Arbeitnehmerbelange sind nicht bekannt.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Chancengerechtigkeit, Diversity und Arbeitssicherheit

Die gesetzliche Basis für die Einhaltung von Chancengerechtigkeit, Diversity, Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz und Inklusion in der Volksbank eG – Die Gestalterbank bilden die in Deutschland einschlägigen Gesetze, wie beispielsweise das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG), das Mutterschutzgesetz (MuSchG) und das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG) sowie die entsprechenden Betriebsvereinbarungen der Bank. Die Bank verfolgt das Ziel, die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung sicherzustellen.

Gemäß § 9 (3) GenG hat der Vorstand für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen festgelegt. Bis 2022 strebt die Bank auf der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstands (Bereichsleiter) einen Frauenanteil von 16% und auf der 2. Führungsebene

unterhalb des Vorstands einen Frauenanteil von 17% an. Im Berichtsjahr 2021 wird sowohl auf beiden Ebenen unterhalb des Vortands eine Frauenquote von jeweils 11,76% erreicht.

Gemäß § 9 (4) GenG hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil in Aufsichtsrat und Vorstand eine Zielgröße definiert. Bis 2022 liegt diese Zielgröße für den Aufsichtsrat bei 17,8 % und für den Vorstand bei 0 %. Der Status quo für den Frauenanteil im Aufsichtsrat beläuft sich in der Berichtsperiode 2021 auf 17,8%.

Das Vergütungsmodell der Volksbank eG – Die Gestalterbank ist angemessen ausgestaltet (siehe Kriterium 8). Eine Differenzierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung ist weder nach der tariflichen noch nach der betrieblichen Vergütungssystematik zulässig.

Gesundheitsschutz

Die Bank fördert die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie bietet ergonomische Arbeitsplätze, beispielsweise mit höhenverstellbaren Schreibtischen. Mit Blick auf einen eigenverantwortlichen Beitrag zum Erhalt der individuellen Gesundheit unterstützt die Bank ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei sportlichen Aktivitäten. Sie fördert die Betriebssportaktivitäten und beteiligt sich an Mitgliedsgebühren für Fitnessstudios (z.B. Hansefit) und nimmt mit Mitarbeiterteams an regionalen Sportveranstaltungen (z.B. Firmenläufen) teil.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Gesundheitsschutz lag im Berichtsjahr 2021 auf Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter in der Covid-19-Pandemie. Neben der Umsetzung der jeweils regionalen Infektionsschutzverordnungen auch über eigene Verhaltensleitlinie sowie dem Angebot von Covid-19-Tests hat die Bank die Mitarbeiter über hausinterne Impfangebote durch den Betriebsarzt unterstützt.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet die Volksbank eG – Die Gestalterbank Vertrauensarbeitszeit als flexibles Arbeitszeitmodell sowie Home-Office Lösungen (mobile Arbeitsplätze) an. Optionen zum mobilen Arbeiten regelt in der Bank eine eigens dazu getroffene Betriebsvereinbarung. Im Zuge der Covid-19-Pandemie hat die Bank im Berichtsjahr 2021 ihre Mitarbeiter bei der Schaffung geeigneter Voraussetzungen für mobile Arbeitsplätze unterstützt.

Als weiteren Baustein bietet sie in Kooperation mit der R+V Versicherung das Lebensarbeitszeitkonto an. Auch hier wurde eine entsprechende Betriebsvereinbarung getroffen und in der Berichtsperiode 2021 etabliert.

Mitarbeitern wird damit die Möglichkeit gegeben, Wertguthaben auf Langzeitkonten aufzubauen. Die Nutzung der Lebensarbeitszeitkonten ist freiwillig.

Zudem unterstützt die Bank weiterhin ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinderbetreuung über die Kooperation mit Tagesmüttern.

Integration von Menschen mit Behinderung

Die Bank beteiligt sich aktiv an der Aktion „Unbehindert Miteinander“, die den Abbau sozialer Barrieren und die Inklusion von Menschen mit Behinderung zum Ziel. Sie gehört zu den Unternehmen, die mit dem Siegel „unbehindert miteinander...einfach barrierefrei“ ausgezeichnet wurde, weil sie einen barrierefreien Service bietet, bauliche Barrieren abgebaut hat und eine inklusive Unternehmenskultur lebt. Zudem bestehen eine enge Partnerschaft und aktive Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch e.V. sowie mit dem Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis e.V.

Zur Regelung des betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) hat die Bank eine Betriebsvereinbarung getroffen. Sie legt Leistungen und Maßnahmen fest, wie Mitarbeiter, die binnen 12 Monaten länger als sechs Wochen arbeitsunfähig erkrankt waren, ihre Arbeitsunfähigkeit überwinden können und wie einer erneuten Arbeitsunfähigkeit vorgebeugt werden kann.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Bedeutung Personalentwicklung

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank hat in ihrem Leitbild das Streben nach einer Hochleistungskultur als wesentlichen Erfolgsfaktor verankert. Die bankfachliche Exzellenz, individuelle Selbstentfaltung und zweckorientiertes Engagement und größtmögliche Eigenverantwortung sind Säulen dieser Kultur. Entsprechende Personalentwicklungsprogramme standen und stehen im Mittelpunkt der Personalarbeit der Bank. Die Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Erhalt ihrer lebenslangen Leistungsfähigkeit genießen daher in der Bank einen hohen Stellenwert. Die Bank schafft einen Rahmen, der das lebenslange Lernen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt.

Ziele, Personalstrategie und Maßnahmen in der Personalentwicklung

Neben den bereits benannten Maßnahmen im Gesundheitsschutz sowie zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (siehe Kriterium 15) sichert die Bank die Beschäftigungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über ein umfangreiches Personalentwicklungsprogramm ab. Die Ziele der Personalentwicklung ergeben sich in Abstimmung mit der langfristigen Personalplanung, welche die aktuellen und zukünftigen Anforderungen aus den Geschäftsfeldern und internen Bereichen berücksichtigt. Im Jahr 2021 standen die fusionsbedingt notwendigen Qualifizierungen im Vordergrund, um einheitliche Prozessabläufe zu gewährleisten. Durch neue und angegliche Prozesswelten ergab sich hier erheblicher Handlungsbedarf. Die Planung wird dabei gemeinsam mit den Bereichsverantwortlichen erstellt. Der Vorstand ist über den fortlaufenden Strategieprozess der Bank eingebunden. Demografische Herausforderungen und zukünftige Fluktuationen werden dabei ebenso berücksichtigt wie Veränderungen in den Stellenerfordernissen der Geschäftsbereiche einer größeren Bank. Die qualitative Personalplanung berücksichtigt die zukünftigen Anforderungen an die Mitarbeiter in den jeweiligen Aufgabengebieten. Sie wird dezentral von den Fachbereichen vorgenommen, mit dem Personalmanagement abgestimmt und in der Personalplanung berücksichtigt.

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter folgt dem Ziel, die Mitarbeiteridentifikation und -qualität zu steigern und den Anspruch aus dem Leitbild der Bank an eine Hochleistungskultur zu erfüllen. Personalentwicklung geschieht dabei unter der Prämisse „fördern und fordern“. Talente und Leistungsträger werden durch entsprechende Personalentwicklungsmaßnahmen gezielt gefördert. Die Bank unterstützt berufsbegleitende Studiengänge und hat diesbezüglich im Berichtsjahr 2021 ca. 15 neue Förderungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeleitet.

Die gezielte Förderung erfolgt entsprechend dem Bedarf der Bank und den Möglichkeiten der Mitarbeiter. Dabei verfolgt die Bank das Ziel, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend der Anforderungen ihrer jeweiligen Stelle zu qualifizieren. Individueller Personalentwicklungsbedarf wird sowohl im Rahmen der kollegialen Dialoge zwischen Führungskraft und Mitarbeiter als auch abgeleitet aus der Personalstrategie durch den Bereich Personal identifiziert. Hierbei nimmt der Personalbereich die Rückmeldungen der Geschäftsbereiche auf und entwickelt adäquate Personalentwicklungsmaßnahmen. Die Bank nutzt das Angebot der genossenschaftlichen Akademien und weiterer externer Anbieter zur Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zur Führungskräfteentwicklung wurde im Berichtsjahr 2021 die Grundlage für einen zentralen Führungskräfteentwicklungsprozess in einer Arbeitsgruppe erarbeitet und eine externe Begleitung beauftragt. Die Umsetzung soll in den folgenden Geschäftsjahren von 2022 bis 2023 erfolgen, um die hohen Ansprüche aus dem Leitbild an Führung zu erfüllen.

Neben der internen Qualifikation der Mitarbeiter zur passenden Besetzung der Stellen werden auch in der Ausbildung bewusst neue Wege gegangen, um Mitarbeitern für zukünftige Anforderungen die passenden fachlichen Kenntnisse zu vermitteln. Auch im IT-Bereich werden deshalb entsprechend den betrieblichen Anforderungen eigene Nachwuchskräfte ausgebildet, um den zukünftigen Anforderungen der Digitalisierung zu begegnen. Die Ausbildungsgänge Fachinformatiker/-in Systemintegration, Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung sowie Kauffrau/Kaufmann im E-Commerce wurden unter dieser Zielsetzung erfolgreich etabliert. Im Bereich KundenCenter bildet die Bank zudem im Beruf Dialogmarketing aus.

Zum Berufsstart bietet die Volksbank eG – Die Gestalterbank ein umfangreiches und differenziertes Ausbildungsangebot (Bankkaufmann, Finanzassistent, IT, div. Studiengänge Duales Studium, Studium PLUS) und umfangreiche Traineemaßnahmen. Zur Prüfungsvorbereitung, der Erstellung von Abschlussarbeiten (Bachelor, Masterthesis) oder zur Weiterbildung werden Sonderurlaubsregelungen und finanzielle Unterstützung angeboten. Über die Akademien der genossenschaftlichen Finanzgruppe sowie weitere Plattformen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zugang zu einem breiten Weiterbildungsangebot, das von der Bank finanziell unterstützt bzw. voll übernommen wird. Über die innovativen und wachsenden Geschäftsfelder bietet die Volksbank eG – Die Gestalterbank nicht zuletzt auch über die Tochterunternehmen in der Unternehmensgruppe der Bank interessante Karriereoptionen.

Risiken

Risiken, die sich aufgrund der demografischen Entwicklungen und einer angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt ergeben, wird mit einer strategischen und operativen Personalplanung begegnet. Hierzu wurden im Berichtsjahr 2021 erneut systemkritische Positionen der Bank definiert. Über das Personalcontrolling werden die relevanten Entwicklungen im Personalbestand in regelmäßigen Abständen analysiert (Demografie, Altersstruktur, Geschlechterverteilung, Betriebszugehörigkeit, Fluktuation, Arbeitszeitverteilung usw.) und dem Vorstand berichtet. Wesentliche Personalrisiken bestehen nicht.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank legt großen Wert auf Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Im Geschäftsjahr 2021 gab es 4 arbeitsbedingte Verletzungen. Es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Die durchschnittlich Anzahl von Krankheitstagen pro Mitarbeiter betrug im Berichtsjahr 11,86 Tage. Die Gesundheitsquote lag bei 94,28%.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank erfüllt die gesetzlichen Anforderungen an Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit. Die enge Zusammenarbeit im Ausschuss für Arbeitsschutz- und Arbeitssicherheit mit den zuständigen externen Stellen, dem Personalbereich und der Mitarbeitervertretung ist selbstverständlich.

Im Berichtsjahr 2021 waren die Konsultationen und die Arbeit im Ausschuss für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit wesentlich von der Covid-19 Pandemie geprägt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren intensiv in die Kommunikation entsprechender Hygienekonzepte und Schutzmaßnahmen eingebunden.

Ergänzend werden regelmäßige Gefährdungsanalysen durchgeführt, um Gefahren und Gefährdungen am Arbeitsplatz rechtzeitig zu erkennen und zu vermeiden. Diese Gefährdungsbeurteilungen bezogen sich in der Berichtsperiode neben dem Arbeitsschutz in der Corona-Pandemie auch auf die Beurteilung der Arbeitssituation im Büro und an den Bildschirmarbeitsplätzen. Zudem wurde eine Analyse psychischer Gefährdungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorgenommen.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Die Anzahl der Seminartage lag bei der Volksbank eG – Die Gestalterbank in der Berichtsperiode 2021 im Durchschnitt bei 2,37 Tagen pro Beschäftigten. Insgesamt wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank an 2.269 Seminartagen geschult.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Der Anteil der Frauen im Vorstand beträgt aktuell Null. Für das Vorstandsgremium der Volksbank eG – Die Gestalterbank wurde auch für das Jahr 2022 eine Zielgröße von Null festgelegt, da das Gremium bereits ausschließlich mit Personen des männlichen Geschlechts besetzt ist und innerhalb der festgelegten Frist für die Zielerreichung keine Vertragsbeendigung bzw. kein Abgang ansteht bzw. abzusehen ist.

- Anteil Frauen im Aufsichtsrat: 17,80 % (8 von 45)
- Anteil Frauen an Gesamtbelegschaft: 56,1 %
- Anteil Frauen in der 1. Führungsebene unterhalb des Vorstandes: 11,76 %

- Anteil Frauen in der 2. Führungsebene unterhalb des Vorstands: 11,76 %
- Schwerbehindertenquote: 5,2 %
- Teilzeitquote: 33,26 %

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank weist zum 31.12.2021 folgende Altersstruktur unter ihren Beschäftigten sowie im Aufsichtsrat auf:

Alter	Beschäftigte	Aufsichtsrat
unter 30	13,82 %	0 %
30 bis unter 50	43,39 %	24,4 %
ab 50	42,25 %	75,6 %

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr 2021 gab es keine bekannten Fälle von Diskriminierung.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Menschenrechte und genossenschaftliches Selbstverständnis

Für die Volksbank eG – Die Gestalterbank gehören die Achtung der Menschenrechte sowie der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit zu ihrem werteorientierten Selbstverständnis. In ihrem Nachhaltigkeitsverständnis hebt sie die Bedeutung dieser Grundüberzeugung noch einmal hervor. Im Kerngeschäft wie auch in der Ausgestaltung ihrer Lieferkette richtet die Bank ihre Geschäftsaktivitäten an international anerkannten Standards aus, die insbesondere die Wahrung der Menschenrechte zum Gegenstand haben. Die Bank orientiert sich an den Prinzipien des UN Global Compact sowie den einschlägigen Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Über die Ausschlusskriterien (kontroverse Geschäftspraktiken) verankert sie diese Werteorientierung in ihren Geschäftsaktivitäten (siehe Kriterium 4). Die Entwicklung eines über dieses Werteverständnis hinausgehenden umfassenden Managementkonzeptes im Hinblick auf Menschenrechtsbelange erscheint aufgrund der rein nationalen Ausrichtung der Volksbank eG – Die Gestalterbank nicht erforderlich und ist dementsprechend auch nicht geplant. Konkrete Ziele mit Blick auf die Einhaltung der Menschenrechte sind aktuell nicht definiert.

Um für das Eigenanlagegeschäft (Depot A) der Bank negative Wirkungen im Hinblick auf Menschenrechtsbelange zu identifizieren und zu verhindern, plant die Bank für das Geschäftsjahr 2022 den Einsatz eines Nachhaltigkeitscreenings, abgestimmt auf die definierten Ausschlusskriterien (siehe Kriterium 4). Auf Basis der ESG-Daten von Bloomberg sollen Staaten und Unternehmen, in die über das Eigenanlagegeschäft investiert wird, hinsichtlich ihrer Richtlinien zu Menschenrechten und Verstößen gegen Menschenrechte untersucht werden. Bei systematischen Verstößen gegen Menschenrechte werden Unternehmen und Staaten aus dem Anlageuniversum der Bank ausgeschlossen.

Ein zum Stichtag 31.12.2021 durch die DZ BANK AG durchgeführtes Nachhaltigkeitscreening hat keine wesentlichen Verstöße im Sinne der definierten Ausschlusskriterien feststellen können.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Da die Volksbank eG – Die Gestalterbank mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausschließlich in Deutschland aktiv ist, sieht sie über den gültigen Gesetzesrahmen der Bundesrepublik Deutschland sowie die im Selbst- und Nachhaltigkeitsverständnis verankerten Werte die Wahrung der Menschenrechte ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als gewährleistet.

Verdachtsmomente auf Verletzungen der Menschenrechte können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über den kollegialen Dialog, das Beschwerdemanagement oder über den Betriebsrat ansprechen. Im Berichtsjahr

2021 gab es keine Verdachtsfälle.

Kooperationspartner und Lieferkette

Die Kooperationspartner der genossenschaftlichen Finanzgruppe haben sich wie die Volksbank eG – Die Gestalterbank auf die Einhaltung anerkannter internationaler Standards (UN Global Compact, ILO) verpflichtet. Bei einer überwiegend regionalen Lieferkette im Bankbetrieb wird die Einhaltung der Menschenrechte auf Basis staatlicher Gesetzgebung als hinreichend gegeben und überwacht angesehen. Verdachtsmomente zu Menschenrechtsverletzungen durch Partner entlang der Lieferkette für das Berichtsjahr 2021 sind nicht bekannt.

Risiken

Die Beurteilung der Wesentlichkeit etwaiger Risiken nimmt die Bank jährlich im Rahmen einer Risikoinventur sowie anlassbezogen vor. Wesentliche Risiken sind der Bank aktuell nicht bekannt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Für die Volksbank eG – Die Gestalterbank ist dieser Leistungsindikator aufgrund ihrer regionalen bzw. nationalen Ausrichtung nicht wesentlich. Die Zusammenarbeit erfolgt hauptsächlich mit Geschäftspartnern aus Deutschland bzw. der Region.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Insgesamt unterhält die Volksbank eG – Die Gestalterbank 33 Beratungs- und Servicestellen. Die Geschäftstätigkeit der Bank über ihre Betriebsstätten ist auf die Region ausgerichtet. An allen Geschäftsstandorten werden die Menschenrechte eingehalten. Es liegen im Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten vor.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Kerngeschäft arbeitet die Volksbank eG – Die Gestalterbank primär mit den Verbundpartnern der Genossenschaftlichen Finanzgruppe zusammen. Diese handeln nach den Prinzipien des UN Global Compact und haben sich auf die Einhaltung der Prinzipien der ILO verpflichtet. Es liegen im Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der Verletzung von Menschenrechten vor.

In ihrer bankbetrieblichen Lieferkette beschränkt sich die Bank bei der Auftragsvergabe im Wesentlichen auf bekannte Geschäftspartner in der Region. Daher werden die Geschäftspartner nicht anhand von sozialen Kriterien bzw. Menschenrechtskriterien überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Da im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Bank keine Gefahren hinsichtlich eines Verstoßes gegen Menschenrechte gesehen werden, wird dieser Indikator nicht gemessen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank sieht ihre Verantwortung für das Gemeinwesen darin, gemeinsam mit den Menschen Zukunft zu gestalten und damit eine positive Wirkung für ihre Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter, aber auch für die Menschen in der Region zu erzeugen, in der sie als Unternehmen tätig ist. Ihre Aktivitäten sind von der Überzeugung geprägt, dass ein soziales Gemeinwesen und eine intakte zukunftsfähige regionale Wirtschaftsstruktur sich wechselseitig bedingen. Ihre Verantwortung für das Gemeinwesen sieht

sie daher gleichermaßen darin, über ihre Geschäftstätigkeit als Bank positive Impulse in die Wirtschaft zu setzen wie auch das Gemeinwesen über ein verantwortliches Engagement außerhalb des Kerngeschäftes zu fördern.

Ökonomische Leistung zur Förderung von Wirtschaft und Region

Mit ihrer Geschäftstätigkeit verfolgt die Volksbank eG – Die Gestalterbank das Ziel, ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem zu formen und zu fördern, in dem Wohlstand für alle in einer sozialen Marktwirtschaft erwirtschaftet werden kann. Als Finanzdienstleister unterstützt die Bank Unternehmen und die Menschen dabei, die dafür erforderliche Wirtschaftsleistung zu erbringen. Sie setzt Impulse für wirtschaftlichen und technologischen Fortschritt, stärkt Innovations- und Gründernetzwerke und begleitet die Kunden und Mitglieder in der digitalen Transformation.

Dabei achtet die Volksbank eG – Die Gestalterbank stets auch auf die eigene ökonomische Nachhaltigkeit. Als Arbeitgeber beschäftigt die Bank nahezu 1.000 Mitarbeitende und übernimmt als Ausbildungsbetrieb mit aktuell 54 Auszubildenden Verantwortung in der Region. Über ihre Geschäftspolitik wie als Arbeitgeber strebt die Bank nach sozialer Nachhaltigkeit und leistet ihren Beitrag zu einer stabilen Gesellschaft.

Gesellschaftliches Engagement

Soziale gesellschaftliche Institutionen unterstützt die Volksbank eG – Die Gestalterbank auch über das Kerngeschäft hinaus. Orientiert an dem genossenschaftlichen Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ agiert sie als verantwortlicher Unternehmensbürger. Das gesellschaftliche Engagement der Bank, die Förderung des sozialen und kulturellen Lebens in der Region sind fester Bestandteil der Geschäftsstrategie und ein Ziel im Nachhaltigkeitsmanagement (siehe Kriterium 3). Durch die Förderung soll gesellschaftliche Teilhabe der Menschen in der Region ermöglicht werden. Gemessen wird insbesondere der Input, den die Bank leistet (Spenden/Sponsoring/Fördergelder/Engagement).

Die Koordination der finanziellen Förderung durch Spenden und Sponsoring, die Aktionen im freiwilligen Arbeitnehmerengagement, die Projekte und Wettbewerbe sowie der Aktivitäten im ökologischen Engagement obliegt dem Bereich Unternehmensentwicklung und Marketing. Unter Einbindung des Vorstands werden im Zuge des jährlichen Strategie- und Planungsprozesses Budgets und Programmschwerpunkte abgestimmt. Zukünftig soll das Engagement der Bank an den nachhaltigen Zukunftsthemen der Bank ausgerichtet werden. Das Engagement der Bank wurde in der Vergangenheit über verschiedene Auszeichnungen (z.B. Leistung-Engagement-Anerkennung: Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg) gewürdigt.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank unterstützt über finanzielle Förderung

wie Spenden, Sponsoring oder Stiftungen sowie über ein vielfältiges gemeinnütziges Arbeitnehmerengagement.

Finanzielle Förderung

Im Berichtsjahr 2021 hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank gemeinnützige Institutionen mit einer Spendensumme von 578.763 € unterstützt. Sponsoring-Leistungen wurden in einem Umfang von 136.554 € erbracht.

Ergänzend zu Spenden und Sponsoring fördert die Volksbank eG – Die Gestalterbank über ihre beiden Stiftungen, die Stiftung der Volksbank eG Villingen sowie die Volksbank-Hegau-Stiftung. Über beiden Stiftungen zusammen wurde im Berichtsjahr 2021 eine Fördersumme von 65.500 € ausgeschüttet.

Über die unmittelbare finanzielle Förderung hinaus unterstützt die Volksbank eG – Die Gestalterbank Vereine und gemeinnützige Organisationen mit der Crowdfunding-Plattform „Viele schaffen mehr“ in der Spendengewinnung und bei der Realisierung ihrer Projekte.

Freiwilliges Arbeitnehmerengagement und Projekte

Ergänzend zur finanziellen Förderung leistet die Volksbank eG – Die Gestalterbank über das vielfältige freiwillige Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Beitrag für ein zukunftsfähiges Gemeinwesen in der Region.

Über das **Projekt „Gemeinsam Zukunft gestalten“** wurden in den letzten Jahren zahlreiche und vielfältige Corporate Volunteering Projekte gemeinsam mit gemeinnützigen Organisationen realisiert. In diesen Projekten schenken Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtliche Stunden für einen guten Zweck. In diesem Zuge wurde die Bank mehrfach ausgezeichnet (Genossenschaftspreis, großer Preis des Mittelstandes, LEA-Sozialpreis etc.). Leider konnten diese Projekteinsätze im Berichtsjahr 2021 aufgrund der Covid-19 Pandemie nicht wie geplant realisiert werden. Für das Geschäftsjahr 2022 wird dieses Projekt jedoch neu gestartet. Die Bank kann dabei weiterhin auf das Engagement ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen, von denen sich mehr als 400 auch außerhalb ihrer beruflichen Tätigkeit ehrenamtlich engagieren.

Über den etablierten **„Herzenssache-Preis“** fördert die Volksbank eG – Die Gestalterbank das soziale und ökologische Engagement in der Region. Im Berichtsjahr 2021 hat die Bank diesen Preis für ökologisches Handeln vergeben. Zukünftig werden im Jahreswechsel ökologisches und soziales Engagement ausgezeichnet. Damit will die Bank die Wichtigkeit des Umwelt- und Klimaschutzes hervorheben und jenen Menschen eine Bühne geben, die sich für dieses wichtige Thema engagieren. In beiden Ausrichtungen werden

mit Unterstützung einer hochkarätigen Jury engagierte Menschen, Initiativen, Vereine und Unternehmen aus der Region ausgezeichnet. Der Preis ist mit insgesamt 7.000 € dotiert. Der Herzessache-Preis steht unter der Schirmherrschaft von Dr. Wolfgang Schäuble.

Unter dem Motto **"laufend mithelfen"** finden jährlich die Stadtläufe der Volksbank eG - Die Gestalterbank statt. Je gelaufener Runde spendet die Volksbank eG - Die Gestalterbank einen Euro an soziale Einrichtungen in der Region. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Caritasverband für den Schwarzwald-Baar-Kreis organisiert und durchgeführt. Wenn auch pandemiebedingt im kleinen Kreis hat die Bank mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch in der Berichtsperiode 2021 an diesem Projekt festgehalten und geht auch 2022 mit neuem Elan an den Start.

Die Bank ist aktives Mitglied und landesweiter Förderer der Aktion **„unbehindert miteinander“**. Die Aktion hat den Abbau von sozialen Barrieren und die Inklusion der Menschen mit Behinderung in diesen wichtigen Alltagsbereichen zum Ziel. Mit der Aktion werden Geschäfte, Gaststätten und Betriebe ausgezeichnet, die besonders offen sind für Menschen mit Behinderung und ihnen somit eine bessere Teilhabe am alltäglichen Leben der Gesellschaft ermöglichen.

In ihrem Inklusionsprojekt Wohnen in Stegermatt **„Füreinander.Miteinander.Stegermatt“** hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank ein Großprojekt auf den Weg gebracht, das Geschäftsaktivitäten und die Förderung des sozialen Gemeinwesens idealtypisch miteinander verbindet. Durch das unkonventionelle und erfolgreiche Zusammenwirken mit den Partnern Hurrle Immobilien Gruppe sowie der Lebenshilfe Offenburg-Oberkirch e.V. konnte ein bislang als nicht umsetzbar gewähltes Projekt zum Leben erweckt werden. In Offenburg im Stadtteil Stegermatt entstehen 58 Sozialwohnungen für Menschen mit und ohne Behinderung. Zudem entstehen hier weitere Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.

Ökologisches Engagement

Gesellschaftliches Engagement lebt die Volksbank eG – Die Gestalterbank auch über die Unterstützung ökologischer Initiativen und Projekte. So unterstützt die Bank ein **Moorschutzprojekt**, in dem sich auch Mitarbeiter der Bank ehrenamtlich einbringen. In der Berichtsperiode 2021 fokussierte sich das Engagement der Bank auf die finanzielle Förderung. Im folgenden Geschäftsjahr werden sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hingegen wieder tatkräftig bei Renaturierungsarbeiten im Moor bei Bad Dürkheim einbringen können.

Seit 2012 unterstützt die Bank über ihre **Baumpflanzaktion** die regionale Aufforstung und den Umbau der Wälder, zum Beispiel hin zu mehr Mischwald mit Eichen. Solche Wälder sind widerstandsfähiger gegen die Auswirkungen

des Klimawandels, weil sie Hitze und Trockenheit besser vertragen und auch das Waldbrandrisiko abnimmt. Auch in der Berichtsperiode 2021 konnte dieses Engagement der Pandemie zum Trotz fortgesetzt werden. Insgesamt hat die Bank in den letzten Jahren etwa 11.000 Eichen mit der gemeinsamen Kraft ihrer Mitglieder gepflanzt und somit einen wichtigen Umweltschutzbeitrag in der Forstwirtschaft geleistet.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank ist Mitglied der **Klimapartner Oberrhein e.V.** und durch Herrn Dauber auch im Vorstand vertreten. Die Klimapartner Oberrhein e.V. ist ein Netzwerk am südlichen Oberrhein für Klimaschutz, Energieeffizienz und Innovation. Mitglieder sind 85 Unternehmen, 27 Kommunen und öffentlich-rechtliche Gebietskörperschaften, 8 Wirtschafts-, Branchen-, Interessenverbände und Kammern sowie 6 Hochschulen/Forschungseinrichtungen.

Im Rahmen des regionalen Projekts „**Stadtradeln**“ hat die Volksbank eG – Die Gestalterbank gemeinsam mit Mitarbeitenden und Mitgliedern der Bank ein Team gegründet und an dieser Aktion teilgenommen. Gemeinsam wurden Kilometer für die Umwelt gesammelt. Auf diesem Weg hat das Team im Kampagnenzeitraum der Aktion über 17.852 km geradelt, welche umgerechnet einer Ersparnis von 2.600 kg CO₂-Emissionen entsprechen.

Seit Januar 2020 ist die Volksbank eG - Die Gestalterbank offizieller **Partner des Nationalparks Schwarzwald**. Das Engagement gilt unter anderem der Dauerausstellung im neuen Nationalparkzentrum. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden die Ziele verfolgt, die Naturschutzarbeit im Nationalpark zu unterstützen und über die Partnerschaften die Arbeit des Nationalparks in der Regionalentwicklung zu fördern. In der Berichtsperiode 2021 konnte die Bank u.a. das Projekt „Green Cut“ fördern, an dem auch Auszubildende der Bank selbst teilnehmen konnten und unter professioneller Anleitung Naturfilme produziert haben. In einem einwöchigen Projekt versucht „Green Cut“ junge Menschen im Alter zwischen 12 und 20 Jahren für Natur- und Umweltschutz sowie für biologische Vielfalt zu begeistern.

Mit dem **Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar e. V.** besteht seit 2016 eine erfolgreich Partnerschaft, verbunden mit dem Ziel, einen wichtigen Beitrag zum Schutz und der Schonung unserer Umwelt zu leisten. Im Fokus des Trägerverein steht der regionale Natur- und Umweltschutz und damit auch die Umweltbildung für Jedermann: Durch die weit gefächerte Nutzung des Gebäudes des Vereins für Schulungen, Ausstellungen und Vorträge bietet sich für Menschen jeden Alters die Möglichkeit sich bei über aktuelle Themen des Naturschutzes, der Nachhaltigkeit und des ökologischen Handelns zu informieren.

Für jedes neue Mitglied der Volksbank eG - Die Gestalterbank finanzieren wir 1 m² **Bienenblumenwiese** in Löffingen auf dem Haslacher Hof. Im Berichtsjahr

2021 hat die Bank auf diesem Wege 5.609 m² Blühwiese ermöglicht. Das Projekt wird auch 2022 fortgeführt werden.

Risiken

Die Reaktion der Menschen aus der Region auf das gesellschaftliche Engagement der Bank, die Reaktionen der lokalen und regionalen Medien sowie die zahlreichen Auszeichnungen, die die Bank für ihr Engagement in den letzten Jahren erhalten hat, bestätigen die Wirksamkeit des Engagements.

Risiken, die im Zusammenhang mit diesem Engagement zu Schäden für die Bank, zu Schäden für die Gesellschaft oder die Umwelt führen, sind von unwesentlicher Bedeutung. Als Kontrolle der Aktivitäten im gesellschaftlichen Engagement der Bank dient die eigene Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit den Rückmeldungen durch Kunden, Institutionen aus der Region oder durch die regionalen Medien. Explizite Kontrollmechanismen, die über die internen Kontrollsysteme der Bank (siehe Kriterium 20) hinaus gehen, oder eine spezifische Risikoanalyse sind nicht implementiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;

ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;

iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank weist für das Geschäftsjahr 2021 einen **Jahresüberschuss** von 54,7 Mio. Euro aus.

Die **Bilanzsumme** beläuft sich zum Stichtag 31.12.2021 auf 10,76 Mrd. Euro.

Das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** beträgt 79,81 Mio. Euro.

Insgesamt wurden 24,9 Mio. Euro an **Ertragssteuern** gezahlt.

Die Genossenschaftsbank schüttet rund 4,4 Mio. Euro **Dividende** sowie einen zusätzlichen Bonus von 0,74 Mio. Euro an ihre Mitglieder aus.

Der **Personalaufwand** betrug 2021 67,5 Mio. Euro.

Das **Spendenaufkommen** lag bei 578.763 Euro, das **Sponsoring-Volumen** bei 136.554 Euro. Über **Stiftungen** wurden 65.500 Euro an Fördersumme

ausgeschüttet.

(Vorläufige Zahlen des Geschäftsjahres 2021 | Stand: 16. Februar 2022)

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Eingebungen bei Gesetzgebungsverfahren und Lobbying

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank nimmt keinen direkten Einfluss auf politische Entscheidungsprozesse oder relevante Gesetzgebungsverfahren. Sie beschäftigt auch keine Dritten, damit diese für sie politische Kontakte pflegen oder die Meinungsbildung der Öffentlichkeit beeinflussen.

Im Rahmen des demokratischen Meinungs- und Willensbildungsprozesses bringt sich die Volksbank eG – Die Gestalterbank über ihren Spitzenverband, den Bundesverband Deutscher Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr.

Daneben ist die Volksbank eG – Die Gestalterbank Mitglied im Regionalverband BWGV, dem Genossenschaftsverband Baden-Württemberg. Der BWGV beteiligt sich mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik auf Landesebene.

Zuwendungen an politische Parteien

Spenden an Parteien und Politiker oder Zuwendungen an Regierungen hat die Bank in der Berichtsperiode 2021 in einem Umfang von 16.500 € getätigt (siehe Leistungsindikator GRI SRS-415-1).

Mitgliedschaft in Verbänden/Netzwerken

Die Volksbank eG – Die Gestalterbank beteiligt sich indirekt an der Meinungsbildung im öffentlichen Raum durch branchenübliche Mitgliedschaften in Unternehmensverbänden sowie regionalen wirtschaftlichen Netzwerken wie beispielsweise in der Wirtschaftsregion Ortenau (WRO) oder bei den Klimapartnern Oberrhein.

Diese Verbände und Netzwerkorganisationen leisten Beiträge zur politischen und öffentlichen Meinungsbildung im Rahmen der öffentlich zugänglichen Verbandssatzungen und ihren Aufgabenstellungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die Bank Parteispenden an unterschiedliche politische Parteien in einem Umfang von 16.500 € getätigt.

Dieses Spendenvolumen teilt sich wie folgt auf:

- CDU 10.000,- Euro (Kreisverbände im Geschäftsgebiet der Bank)
- FDP 6.500,- Euro (Stadt-/Kreisverbände im Geschäftsgebiet der Bank)

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Unternehmens- und Risikokultur

Die Unternehmenskultur der Volksbank eG – Die Gestalterbank ist Ausdruck ihres nachhaltigen Geschäftsmodells. Der Begriff der Risikokultur wird dabei so verstanden, dass eine systematische Weiterentwicklung dieser Kultur mit dem Ziel erfolgt, auf allen Ebenen des Unternehmens ein vernünftiges Risikoverhalten zu verankern. „Vernünftig“ im Sinne des Vermögens von Menschen, Zusammenhänge zu erkennen, sich eigenständig ein Urteil zu bilden und die Folgen ihres Handelns abzuschätzen, überblicken und verantworten zu können.

Ein Instrument dafür ist der Verhaltenskodex der Volksbank eG – Die Gestalterbank. Er beinhaltet unter anderem verbindliche Erwartungen im Hinblick auf das Verhalten bei allen geschäftlichen Aktivitäten, zur Vermeidung von Bestechung, Korruption, Interessenskonflikten aller Art, Umgang mit Kundenbeschwerden, zum Verhalten gegenüber dem Wettbewerb, zum Kartellrecht, zum Arbeitsplatz und Arbeitsumfeld - auch im Hinblick der Vermeidung von Diskriminierung und Belästigung, zum Datenschutz und zur Vertraulichkeit sowie zur offenen Kommunikation.

Risikokultur und Verhaltenskodex sind regelmäßig Gegenstand der Mitarbeitergespräche in der Bank. Damit verfolgt die Bank das Ziel, alle Mitarbeiter kontinuierlich bzgl. eines vernünftigen Risikoverhaltens in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen zu sensibilisieren.

Gesetzliche und aufsichtsrechtliche Regelungen

Der Funktionalbereich Compliance sorgt für die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischen Standards und die Erfüllung weiterer, vom Unternehmen selbst gesetzter ethischer Prinzipien und Anforderungen. Dabei werden Ziele gesetzt, die der Risikominimierung, der Effizienzsteigerung und der Effektivitätssteigerung dienen. Diese Ziele beinhalten Maßnahmen zum umfassenden Vermeidung von Betrug und Geldwäsche und die jederzeitige Einhaltung der notwendigen Standards in der Informationssicherheit sowie die Erfüllung wertpapierbezogener Compliancefunktionen und das Befolgen ethischer und nachhaltiger Standards. Auch die Überwachung der Umsetzung der Handlungs- und Handlungsgrundsätze aus dem Verhaltenskodex für die Mitarbeiter und Führungskräfte der Volksbank gehört zu den Aufgaben der Compliance. Ziel der Complianceaktivitäten ist die jederzeitige Gesetzeskonformität im Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Vorstand wird durch den Funktionsbereich Compliance regelmäßig und weisungsunabhängig über den Stand des Compliance Governance Systems informiert. Außerdem erfolgt ad hoc eine anlassbezogene Berichterstattung im Falle schwerwiegender Verstöße gegen Compliance-Vorschriften. Zentral sind die Jahresberichte zur Geldwäsche- und Betrugsprävention, zur

Wertpapiercompliance und zur MaRisk-Compliance. Die Volksbank eG – Die Gestalterbank führt regelmäßig Schulungen bei allen Mitarbeitern durch, um diese über Compliance-Themen zu informieren und zu sensibilisieren. So erfolgen jährlich, auch in der Berichtsperiode 2021, Schulungen oder Informationen mittels MIS zu Teilthemen der Compliancearbeitsanweisungen. Für Auszubildende und neue Mitarbeiter erfolgt eine themenübergreifende Complianceschulung. Für die Themen Geldwäscheprävention/Zentrale Stelle sowie Wertpapiercompliance existiert ein umfangreicher Kontrollplan. Die Kontrollhandlungen werden darin dokumentiert.

Ein Hinweisgebersystem gem. §25a Abs. 1 Satz 6 Nr. 3 KWG ist etabliert.

Die regelgerechte Umsetzung unternehmensinterner Vorgaben wird außerdem planmäßig – und falls erforderlich ad hoc – durch die Interne Revision weisungsunabhängig überprüft, die direkt an den Vorstand berichtet.

Die im Rahmen des Compliance Systems gesetzten Ziele wurden im Berichtsjahr 2021 vollumfänglich erreicht. Die durchgeführten Schulungs- und Informationsmaßnahmen bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben zu einer umfassenden Sensibilisierung der Mitarbeitenden bezüglich etwaiger Compliance-Risiken beigetragen. Ein Compliance-konformes Mitarbeiterverhalten konnte damit stets sichergestellt werden. Erhöhte Risiken hinsichtlich des Auftretens von Korruption und Bestechung wurden im Berichtsjahr nicht festgestellt. Das Compliance System der Bank wird als angemessen bewertet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.

b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Die Überwachung von Korruptionsrisiken erfolgt durch den Funktionsbereich Compliance. Sie ist Bestandteil der Überprüfung der Geschenkerichtlinie und bezieht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Betriebsstätten der Bank mit ein. Erhebliche Risiken wurden bei den Kontrollhandlungen nicht festgestellt.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle
Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es liegen keine bestätigten Korruptionsfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b.** Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c.** Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2021 wurden weder Bußgelder noch nicht-monetäre Strafen aufgrund der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften gegenüber der Volksbank eG – Die Gestalterbank verhängt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.